



Kolumbien

Daten & Analysen zum Hochschul- und
Wissenschaftsstandort | 2021

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	5
a. Politik	5
b. Wirtschaft	5
c. Bevölkerung	8
2. Hochschul- und Bildungswesen	11
a. Historische Entwicklung	11
b. Rolle des Staates / Autonomie	11
c. Finanzierung der Hochschulen	12
d. Relevante Institutionen	14
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	16
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	16
g. Hochschulzugang	21
h. Der Lehrkörper	22
i. Akademische Schwerpunkte	22
j. Forschung	22
k. Qualitätssicherung und -steigerung	24
l. Hochschule und Wirtschaft	24
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	25
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	25
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	26
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	26
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen	29
c. Deutschlandinteresse	29
d. Deutsche Sprachkenntnisse	31
e. Hochschulzugang in Deutschland	31
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	32
a. Hochschulkooperationen – FAQ	32
b. Marketing-Tipps	32
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	34
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis	34
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft	34
c. Sicherheitslage	35
d. Interkulturelle Hinweise	35
e. Adressen relevanter Organisationen	36
f. Publikationen und Linktipps	38
Impressum	40

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen	40
Kennzahl 1: BIP	6
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP	7
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum	7
Kennzahl 4: Inflation	7
Kennzahl 5: Export / Import	7
Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	7
Kennzahl 7: Gini-Koeffizient	8
Kennzahl 8: Bevölkerungszahl absolut	9
Kennzahl 9: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen	9
Kennzahl 10: Bildungsausgaben	13
Kennzahl 11: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab	14
Kennzahl 12: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	17
Kennzahl 13: Anzahl der Doktoranden	18
Kennzahl 14: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	18
Kennzahl 15: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	19
Kennzahl 16: Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	20
Kennzahl 17: Absolventen PhD	20
Kennzahl 18: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	23
Kennzahl 19: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	23
Kennzahl 20: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	23
Kennzahl 21: Knowledge Economy Index (KEI)	23
Kennzahl 22: Anteil ausländischer Studierender	26
Kennzahl 23: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	26
Kennzahl 24: Im Ausland Studierende (Anzahl)	27
Kennzahl 25: Im Ausland Studierende (Prozent)	28
Kennzahl 26: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	28
Kennzahl 27: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	30
Kennzahl 28: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland	30
Kennzahl 29: Anzahl der DAAD-Förderungen	30

Diagramme

Diagramm 1: Entwicklung des BIP	6
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	6
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung	8
Diagramm 4: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen (Entwicklung)	9
Diagramm 5: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	10
Diagramm 6: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des	12
Diagramm 7: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der	13
Diagramm 8: Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)	13
Diagramm 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	17
Diagramm 10: Anzahl der Doktoranden	17
Diagramm 11: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	18
Diagramm 12: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	19
Diagramm 13: Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	19
Diagramm 14: Absolventen PhD	20
Diagramm 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	22
Diagramm 16: Anteil ausländischer Studierender	26
Diagramm 17: Im Ausland Studierende (Anzahl)	27

Diagramm 18: Im Ausland Studierende (Prozent)	37
Diagramm 19: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland	30

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Die Regierung unter Ivan Duque vom Centro Democrático, der 2018 mit Hilfe der Ultrarechten zum Präsidenten gewählt wurde, tut sich schwer mit der Umsetzung der im Friedensabkommen von 2016 vereinbarten Maßnahmen "zur Konstruktion eines stabilen und dauerhaften Friedens" nach über 60 Jahren Bürgerkrieg. Im Schatten der COVID-19-Pandemie haben sich die Bedingungen für eine Aussöhnung und weniger Ungleichheit in der Gesellschaft sogar noch verschlechtert. Das Land scheint unter fast allen Aspekten, politisch, gesellschaftlich, ökonomisch und auch in Bezug auf die Hochschulen und den Bildungszugang zweigeteilt. Hinzu kommen seit 2021 schwere internationale Anschuldigungen gegen die Regierung wegen gravierender Menschenrechtsverletzungen seitens des Staatsapparats.

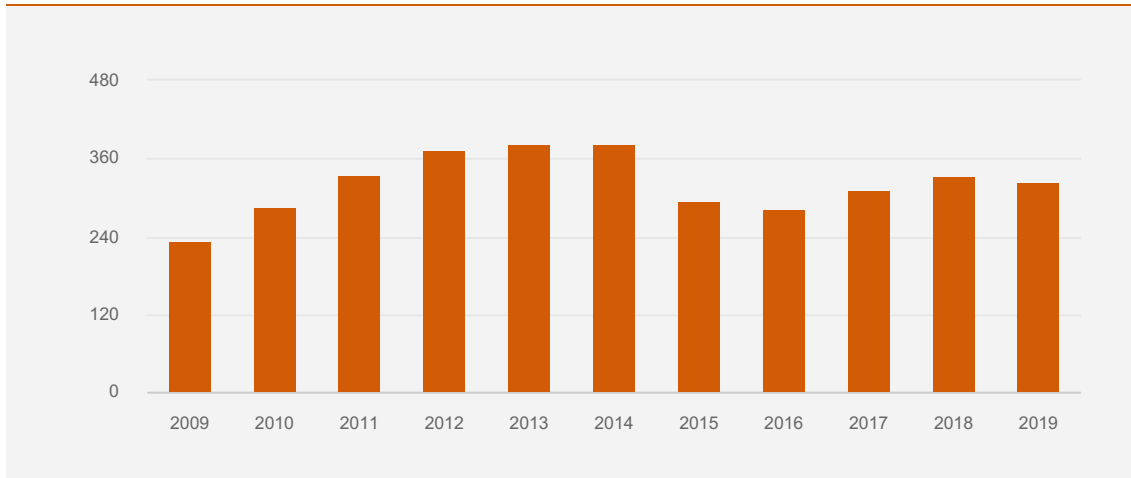
Nicht nur der illegale Drogenanbau in den wenig besiedelten und abgelegenen Landstrichen der Provinzen Cauca und Antioquia - vor dem Friedensabkommen meist Territorium der FARC-Guerilla - ist in den letzten drei Jahren wieder stark angewachsen. Auch terrorisieren bewaffnete Milizen wie das Ejército de Liberación Nacional (ELN) sowie rechte paramilitärische Verbände wieder im größeren Umfang die vom Bürgerkrieg traumatisierte Landbevölkerung in den schwer zugänglichen Teilen. Drastisch zugenommen haben sowohl die Rekrutierung von Kindern für die Milizen und die Drogenkartelle als auch die Auftragsmorde an engagierten "social leaders". 2020 wird als eines der gewalttätigsten Jahre nach Unterzeichnung des Friedensvertrages in die Geschichte eingehen. Zu Buche schlagen: die Ermordung von 144 Menschenrechtsvertreterinnen und -vertretern sowie mehr als 60 Massaker von Drogenkartellen und Paramilitärs an der Landbevölkerung mit mindestens 255 Toten.

Von dieser extremen Gewalt waren die großen Städte Kolumbiens lange ausgenommen. Auch in politischen Fragen schien man eher auf Toleranz und Kompetenz zu setzen. In Medellín kam 2019 ein unabhängiger junger Bürgermeister, Daniel Quintero, ins Amt. Die Hauptstadt Bogotá wird von der "grünen" Bürgermeisterin Claudia López (Alianza Verde) regiert, die im Dezember 2019 ihre Lebensgefährtin ehelichte und damit ihre Beliebtheit noch steigerte, bevor sie diese wegen der unzureichenden sozialen Maßnahmen für die arme Bevölkerung während des Corona-Lockdowns wieder aufs Spiel setzte. 2020 jedoch entlud sich die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der Regierung und die Wut über den langen Lockdown im September und Oktober auf mehrtägigen Demonstrationen in den großen Städten. In Bogotá griff die dem Verteidigungsministerium unterstellte mobile Einsatztruppe ESMAD brutal durch. Elf Menschen starben. Die Proteste formierten sich im Mai 2021 zu einem mehrmonatigen Generalstreik und sozialen Aufstand, der vor allem von der Perspektivlosigkeit der jungen Generation, die sich von Regierung und Staat um ihre Zukunft betrogen fühlt, getragen wird. Auch diesmal ging die mobile Einsatztruppe ESMAD wieder brutal gegen die zumeist friedlich Demonstrierenden vor. Die Bilanz der Menschenrechtsorganisation Instituto de Estudios para el Desarrollo y la Paz (INDEPAZ) von Ende Juni verzeichnete 75 Tote. Die Regierung, die die Demonstrierenden als innere Feinde und Terroristen betrachtet, musste sich von der Interamerikanischen Kommission für Menschenrechte (CIDH) harsche Kritik für die staatliche Missachtung der Menschenrechte anhören. Es stehen Sanktionen der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) gegen Kolumbien im Raum.

b. Wirtschaft

Diagramm 1: Entwicklung des BIP

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 1: BIP

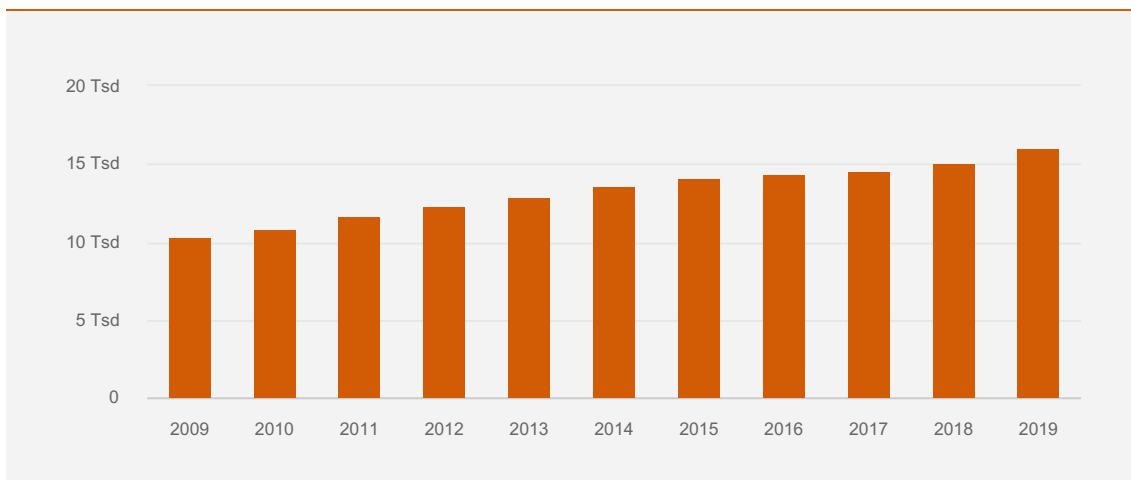
US-Dollar, in Milliarden

Kolumbien (2019)	323
Im Vergleich: Deutschland (2019)	3.861

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 2: **BIP pro Kopf in KKP** US-Dollar

Kolumbien (2019)	16.012
Im Vergleich: Deutschland (2019)	57.530

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 3: **Wirtschaftswachstum** in Prozent

Kolumbien (2019)	3,26
Im Vergleich: Deutschland (2019)	0,56

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 4: **Inflation** in Prozent

Kolumbien (2019)	3,53
Im Vergleich: Deutschland (2019)	1,45

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 5: **Export / Import** US-Dollar, in Millionen

Export nach Deutschland (2020)	1.508
Import aus Deutschland (2020)	829

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Kennzahl 6: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2020)	61
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2020)	68

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Kennzahl 7: **Gini-Koeffizient**

Kolumbien (2018)	50
Im Vergleich: Deutschland (2018)	31

Quelle: [The World Bank, Data](#)

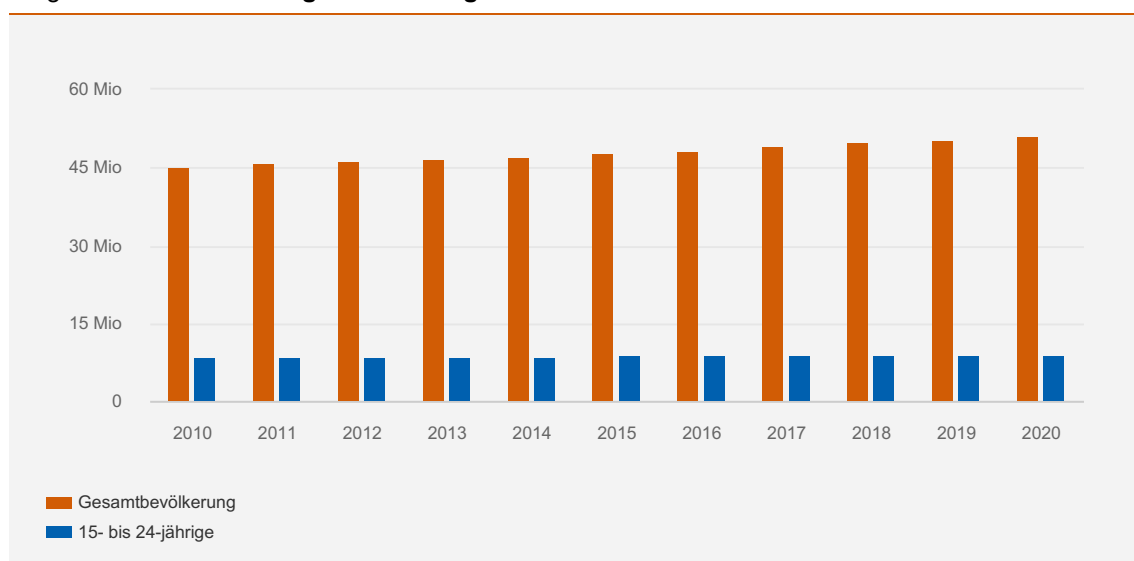
Schon seit den 1990er Jahren verfolgt Kolumbien eine marktwirtschaftliche Wirtschaftspolitik und ist bemüht, ausländische Investoren ins Land zu holen. Diesem Einsatz, aber auch seinen Bemühungen in Bereich der Bildung verdankt das Land seine Aufnahme in den Kreis der OECD-Staaten, die im April 2020, sieben Jahre nach dem Beitrittsantrag, erfolgte.

Dank dieser Politik und der bis 2020 verbesserten Sicherheitslage zumindest in den großen Zentren verzeichnete Kolumbien in den letzten Jahren ein stabiles Wirtschaftswachstum und hob sich 2019 trotz weiteren Verfalls des Erdölpreises mit 3,3 Prozent Wachstum seiner Volkswirtschaft klar gegenüber den lateinamerikanischen Nachbarn ab. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erlitt die Wirtschaft 2020 aber ein Minuswachstum von -6,85 Prozent gegenüber dem Vorjahr und das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um 6,8 Prozent.

Außenpolitisch hatte sich das wirtschaftlich erstarkende Kolumbien unter dem Vorgänger von Ivan Duque, Juan Manuel Santos, der 2012 gegründeten Freihandelszone "Alianza del Pacífico" angeschlossen. Haupthandelspartner sind aber nach wie vor die USA: Gut ein Viertel des kolumbianischen Außenhandels geht nach oder kommt aus den Vereinigten Staaten. Kolumbien lebt in starkem Maß vom Export seiner Rohstoffe. Der kontinuierliche Preisverfall von Erdöl, Erdgas und Kohle, der eine Verringerung des Fördervolumens zur Folge hatte, schlug 2019 mit einem deutlichen Rückgang der Exporterlöse zu Buche. Die wichtigsten Agrarprodukte, die Kolumbien exportiert, sind Kaffee, Bananen und Schnittblumen.

c. Bevölkerung

Diagramm 3: **Bevölkerungsentwicklung**



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](#)

Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](#)

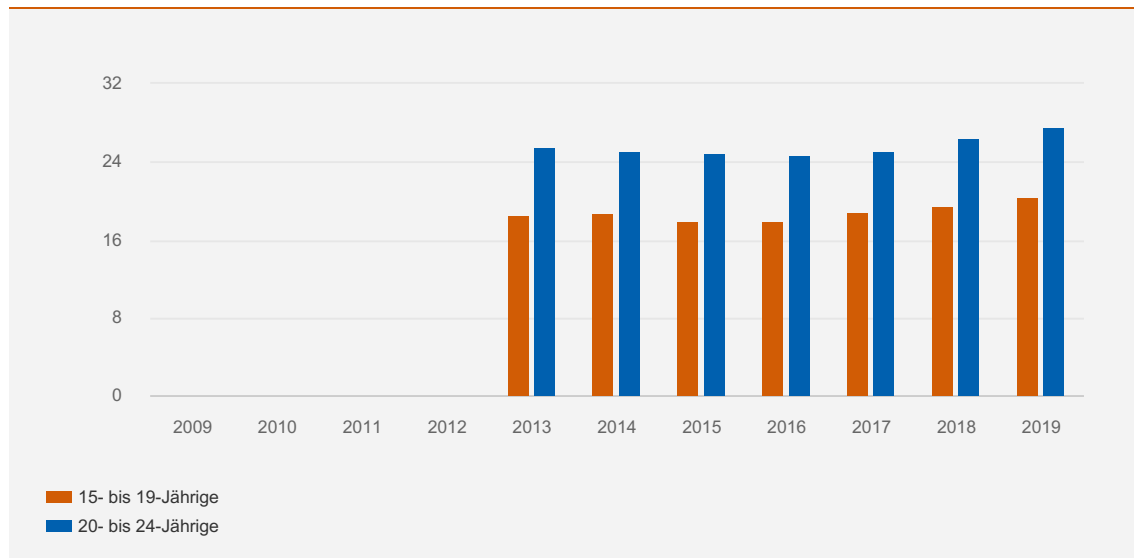
Kennzahl 8: **Bevölkerungszahl absolut**

Kolumbien (2020)	50.883.000
Im Vergleich: Deutschland (2020)	83.784.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 4: **Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen (Entwicklung)**

in Prozent



Quelle "15- bis 19-Jährige": [OECD. Data](#)

Quelle "20- bis 24-Jährige": [OECD. Data](#)

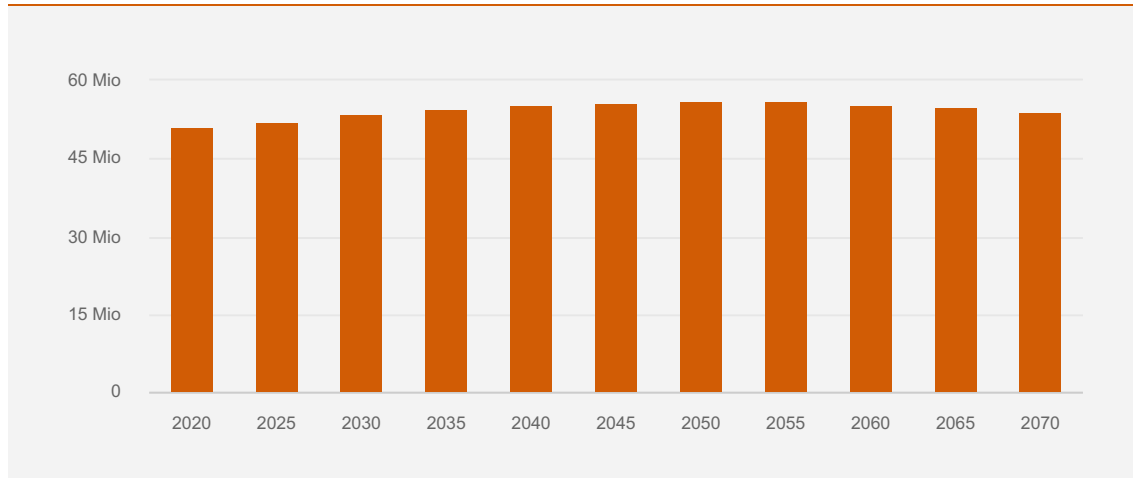
Kennzahl 9: **Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen**

in Prozent

Unter den 15- bis 19-Jährigen (2019)	20,31
Im Vergleich: Deutschland (2019)	3,20
Unter den 20- bis 24-Jährigen (2019)	27,46
Im Vergleich: Deutschland (2019)	4,40

Quelle: [OECD. Data](#)

Diagramm 5: Prognose der Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UN Population Division](#)

Kolumbien ist ein großer "melting pot", in dem die indigenen Ureinwohner laut Volkszählung von 2018 insgesamt 4,4 Prozent der Bevölkerung stellen. Die afrokolumbianische Bevölkerung lebt größtenteils in den karibischen und pazifischen Küstenregionen. Auf den vorgelagerten Inseln spricht man ein englisches Creole, einzige Amtssprache ist aber Spanisch.

Das Land ist durch eine sehr ungleiche Bevölkerungsverteilung gekennzeichnet. 80 Prozent der 50 Millionen Kolumbianerinnen und Kolumbianer leben in den großen Städten und Ballungsgebieten an der Küste und in der Andenregion; etwa die Hälfte des Landes ist extrem dünn besiedelt. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 77,1 Jahre. Die Bevölkerung wächst nur noch sehr langsam.

2019 belief sich die Zahl der wegen Bürgerkrieg und Terrorismus binnenvertriebenen Kolumbianer auf 7,5 Millionen. Einer heterogenen Sozialstruktur und einem traditionell hochgehaltenen Plurikulturalismus steht ein starkes Klassenbewusstsein und eine betonte regionale Zugehörigkeit gegenüber.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie ist 2020 der Anteil der Bevölkerung, der unter der Armutsgrenze leben muss, auf 42,9 Prozent gestiegen.

Quelle: [Nationale Verwaltungsabteilung für Statistik \(DANE\)](#)

Seit April 2021 können Venezolaner und Venezolanerinnen in Kolumbien ein zehnjähriges Aufenthaltsrecht beantragen. Sie erhalten dadurch Zugang zum Arbeitsmarkt und zum nationalen Gesundheitssystem, einschließlich der Impfungen gegen Covid-19. Betroffen sind mehr als 1,8 Millionen Migranten, darunter auch 800.000 Personen, die sich mit einer vorläufigen Aufenthaltsgenehmigung schon länger im Land befinden.

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Mit der von Jesuiten 1623 in Bogotá gegründeten Pontificia Universidad Javeriana verfügt Kolumbien über eine der ältesten Universitäten Lateinamerikas. Das Fundament für das moderne Hochschulsystem Kolumbiens wurde nach der Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert gelegt, als man mit der Gründung der ersten öffentlichen Hochschule, der Universidad Nacional de Colombia, das Humboldtsche Bildungsideal adaptierte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben deutsche Pädagogen dieses Modell an der Universidad Nacional reformiert und modernisiert. Bis heute verstehen sich die öffentlichen Universitäten daher als autonome Einrichtungen, die Bildung und Forschung als Einheit betrachten und alle Wissensbereiche abdecken.

Den öffentlichen Universitäten Kolumbiens stehen die privaten gegenüber, die sich überwiegend am angelsächsischen Hochschulsystem orientieren. Der Einfluss dieser beiden unterschiedlichen Ansätze ist bis heute spürbar, auch wenn in vielen Bereichen das angelsächsische Modell zu überwiegen scheint, was nicht zuletzt an der geografischen Nähe zu den USA liegt. In den letzten Jahren ist jedoch im Zuge der Internationalisierungsbemühungen eine Öffnung gegenüber europäischen Universitäten zu beobachten.

Die wichtigsten Universitäten im Land sind:

- die private Universidad de los Andes mit Sitz in Bogotá; auf Platz 13 des THE-Rankings 2021 für Lateinamerika reklamiert sie mit 17 PhD- und 80 Masterprogrammen für sich, die beste Universität im Land zu sein;
- die ähnlich aufgestellte, ebenfalls private jesuitische Universidad Javeriana, die an zwei Standorten (Bogotá, Cali) präsent ist, schafft es im Ranking nur auf Platz 23;
- besser schneidet die staatliche Universidad Nacional, kurz UNAL, auf Platz 17 ab. Die UNAL bietet 69 Promotions- und 169 Masterstudiengänge an und ist im Land mit neun Campi vertreten. Sie ist die größte Universität im Land.
- Zu den forschungsstarken öffentlichen Universitäten Kolumbiens zählt auch die bereits 1803 gegründete Universidad de Antioquia (UdeA) in Medellín (auf Platz 36 des genannten Rankings). In 27 PhD- und 66 Masterprogrammen gibt es hier die Möglichkeit zu einem Postgraduiertenstudium.

Quelle: [Latin America University Rankings 2021 | Times Higher Education \(THE\)](#)

Bis zum Ausbruch der Coronapandemie war Kolumbien das Boomland für Hochschulen und Hochschulbildung in Lateinamerika. Die Studienangebote haben sich vor allem im Bachelorbereich vervielfältigt und differenziert. Allerdings sinken seit 2018 die Einschreibzahlen, vor allem aus demografischen Gründen. Nach wie vor fehlen aber Master- und Promotionsangebote, weshalb diese vermehrt im Ausland gesucht werden. Bis zur Pandemie war es vor allem der Wohlstandszuwachs beim oberen Mittelstand, der dafür sorgte, dass immer mehr Studierende die teuren Angebote der privaten Hochschulen wahrnehmen konnten. Obwohl es außerdem diverse Förderprogramme gibt, die den einkommensschwachen Bevölkerungsschichten den Zugang zur höheren Bildung ermöglichen sollen, offenbaren die aktuelle Wirtschaftskrise und der lange Lockdown nun den Umfang des kolumbianischen Bildungsproblems: Mehr als 250.000 Studierende brachen 2020 ihr Studium ab oder traten es gar nicht erst an. Etwa die Hälfte der jungen Menschen in Kolumbien, die erfolgreich die Sekundarschule abschließen, haben keinen Zugang zur höheren Bildung. 2019 hatten immer noch etwa 10 Prozent aller Kinder, darunter viele Migrantinnen und Migranten aus Venezuela, keinen Zugang zur Schulbildung. Während der Pandemie fielen mindestens weitere 100.000 Schülerinnen und Schüler aus dem System.

b. Rolle des Staates / Autonomie

Das kolumbianische Bildungsministerium (MEN) ist unter anderem für die Zulassung und

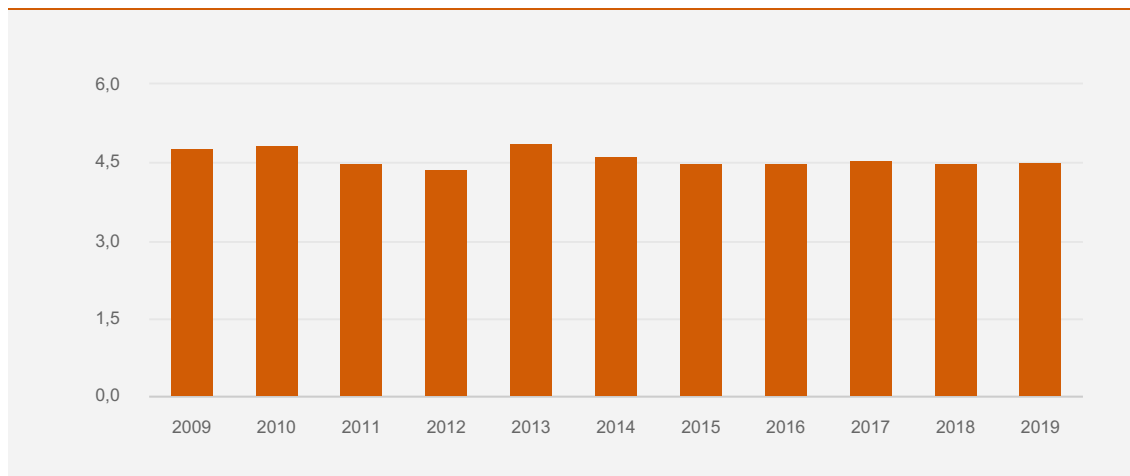
Qualitätskontrolle der tertiären Bildungseinrichtungen zuständig. Darüber hinaus gibt es eine sogenannte Qualitätsakkreditierung für Institutionen und Studiengänge durch den nationalen Akkreditierungsrat (CNA). Die Grundfinanzierung der öffentlichen Hochschulen wird entsprechend ihrer Verfasstheit vom MEN oder der jeweiligen Departments- oder Bezirksregierung sichergestellt. Bei der Wahl der Hochschulleitungen (Rektorinnen und Rektoren) der öffentlichen Universitäten haben die nationalen und regionalen Regierungen ein Mitspracherecht. Alle anderen Entscheidungen der Hochschulen unterliegen per Gesetz allein deren Autonomie; dazu gehören auch Lehrinhalte und die Entwicklung von Curricula. Es besteht eine Rechenschaftspflicht gegenüber den öffentlichen Geldgebern.

Die zuständigen Institutionen, vor allem das MEN, die Studienkreditbehörde ICETEX und seit 2020 das Wissenschaftsministerium MinCiencias unternehmen verstärkte Anstrengungen, mehr Studierenden ein Studium zu ermöglichen und insbesondere Master- und Promotionsabschlüsse zu fördern. Weitere Ziele sind die Verbesserung der universitären Ausbildung sowie die weitere Internationalisierung der Universitäten. Im Rahmen dieser Bemühungen ist eine verstärkte Kooperation mit Deutschland strategisches Ziel kolumbianischer Bildungspolitik und Rektoren.

c. Finanzierung der Hochschulen

Diagramm 6: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP**

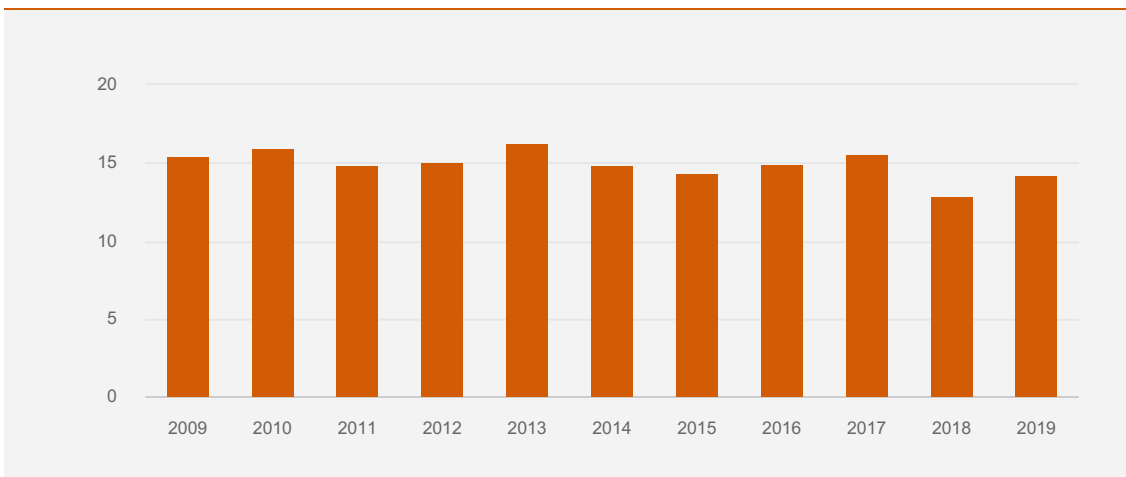
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 7: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt

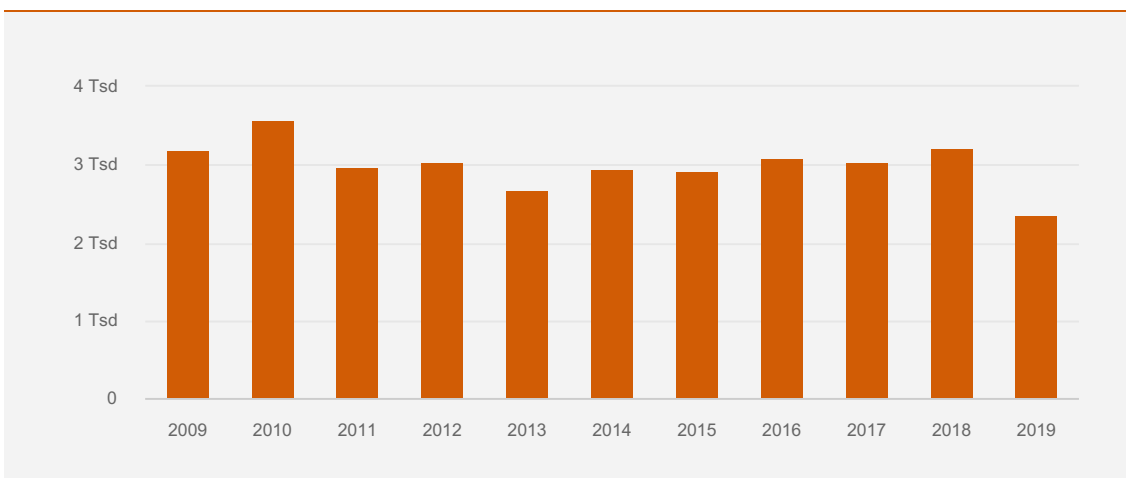
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 8: Öffentliche Ausgaben pro Studierendem in KKP (ab Ausgabe 2021)

in US-Dollar



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 10: **Bildungsausgaben**

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2019)	4,50
Im Vergleich: Deutschland (2017)	4,91
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2019)	14,14
Im Vergleich: Deutschland (2017)	11,05

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 11: **Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)**

US-Dollar

Kolumbien (2019)	2.360
Im Vergleich: Deutschland (2017)	17.933

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

In Kolumbien gibt es 298 Bildungseinrichtungen im tertiären Sektor, davon 33 öffentliche und 53 private Universitäten sowie 135 Hochschulen und 76 Institutos Técnicos und Tecnológicos (tertiäre Berufsbildungseinrichtungen).

Die öffentlichen Universitäten erhalten direkte Zuweisungen aus der öffentlichen Hand für Verwaltung, Lehre und Infrastruktur. Indirekte staatliche Finanzierung erhalten sie zusätzlich über Studienkredite. Rund 20 bis 30 Prozent des Gesamtbudgets der öffentlichen Universitäten stammen aus Studiengebühren. Die wichtigsten öffentlichen Universitäten erwirtschaften zudem nennenswerte Summen über Dienstleitungen (Forschung und Beratung). Die privaten Universitäten generieren in aller Regel 80 bis 90 Prozent ihrer Einnahmen aus den teilweise sehr hohen Studiengebühren. Auch an sie fließen öffentliche Mittel aus Studienkrediten.

Der öffentliche Haushalt sah 2015 zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte Kolumbiens mehr Mittel für Bildung und Forschung vor als für das Verteidigungsministerium. Mittlerweile ist der Bildungsetat im Vergleich zu den Sicherheitsausgaben weiter angewachsen. Diese politische Entscheidung für mehr Bildung hat eine starke symbolische Bedeutung im Hinblick auf den Friedensprozess und verdeutlicht, dass der Bildungspolitik auch in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle zukommen wird. Im Haushalt 2020 waren 16,7 Prozent der Staatsmittel für Bildung vorgesehen. Auch 2021 hat Kolumbien, wo der Bildungszugang weiterhin extrem ungleich verteilt ist, wieder den höchsten Teilhaushalt für das Bildungsressort reserviert.

Anfang 2020 entstand aus der Forschungsförderagentur COLCIENCIAS das Wissenschaftsministerium MinCienas. Der Haushalt für Forschung, Technologie und Innovation stieg daraufhin um 10 Prozent. Weiterhin gilt, dass 10 Prozent der Einnahmen aus Royalties für Erdölförderung in die Forschung fließen müssen. Diese Mittel werden oft für Stipendien im Master- und Promotionsbereich verwendet. Mit diesen beiden strategischen Entscheidungen sucht Kolumbien, das fast ausschließlich Rohstoffe und unverarbeitete Agrarprodukte exportiert, den Weg zu einer "entwickelten" Wirtschaft und Gesellschaft.

Ein Studium an einer der Privatuniversitäten in Kolumbien kostet, ebenso wie Master- und Promotionsprogramme an öffentlichen Universitäten, teilweise mehrere tausend Euro Studiengebühren pro Semester, so dass ein Studium in Deutschland häufig (einschließlich der Lebenshaltungskosten) deutlich preisgünstiger ist als ein Studium an einer guten Universität in Kolumbien. Hinzu kommt, dass die kolumbianischen Universitäten nur über eine begrenzte Zahl an Studienplätzen verfügen und die stetig steigende Nachfrage insbesondere im Postgraduiertenbereich nicht befriedigen können.

d. Relevante Institutionen

Die wichtigsten kolumbianischen Partnerorganisationen des DAAD sind:

Ministerio de Educación (MEN)

Das kolumbianische Bildungsministerium ist die verantwortliche Institution für Zulassungen, Akkreditierungen und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Das MEN ist außerdem für verantwortlich für die [Anerkennung \(convalidación\) ausländischer Hochschulabschlüsse](#).

Einzelne Aufgabenbereiche fallen in die Zuständigkeit nachgeordneter Behörden wie zum Beispiel ICETEX oder die nationale Akkreditierungsbehörde CNA.

www.mineduccion.gov.co

Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación (Minciencias)

Das Wissenschaftsministerium entstand im Jahr 2020 aus der Agentur COLCIENCIAS als öffentliche Einrichtung zur Umsetzung der nationalen Politik in Bezug auf Wissenschaft, Technologie und Innovation. COLCIENCIAS wurde im Dezember 2019 aufgelöst. Seit 2007 kooperierte diese Einrichtung mit dem DAAD als Partner im Programm PROCOL, das den Wissenschaftler austausch im Rahmen binationaler Forschungsprojekte fördert. Nachdem MINCIENCIAS 2020 die PROCOL-Ausschreibung aus strukturellen Gründen kurzfristig absagte, erfolgte diese 2021 wieder regulär.

<https://minciencias.gov.co/>

Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos en el Exterior (ICETEX)

Die kolumbianische Bildungsförderagentur ICETEX vergibt Studienkredite an kolumbianische Studierende für das Studium im In- und Ausland. Seit 2007 ist ICETEX Partner des DAAD in dem gemeinsam unterhaltenen Stipendienprogramm für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften KOSPIE. Ferner kofinanzierte ICETEX von 2012 bis 2021 jährlich bis zu zehn Sprachassistenten aus Deutschland, die für jeweils ein Jahr an kolumbianischen Universitäten Deutsch unterrichten. ICETEX vergibt darüber hinaus auch Vollstipendien an ausländische Studierende für ein Studium in Kolumbien. Das etablierte Studienkreditsystem refinanziert sich zu großen Teilen über teure Zinsen. Infolge der Pandemie konnten viele Geförderte die hohen Zinszahlungen allerdings nicht mehr leisten, wodurch das Studienkreditsystem und ICETEX in öffentliche Kritik gerieten. Im März 2021 verordnete das Parlament ICETEX eine tiefgreifende Reform, die auch eine neue Governance-Struktur beinhalten wird.

Zwischen 2015 und 2018 verwaltete ICETEX auch das Programm "Ser Pilo Paga" und vergab jährlich 10.000 Vollstipendien, die es den erfolgreichsten Absolventen öffentlicher Schulen ermöglichen sollte, die besten Universitäten des Landes zu besuchen. Unter der Regierung Duque wird das Programm mit einigen strukturellen Veränderungen unter dem Namen "Generación E" weitergeführt. 2021 sollen hierfür 84.000 Stipendien vergeben werden.

<https://portal.icetex.gov.co/Portal/>

Consejo Nacional de Acreditación (CNA)

Der nationale Akkreditierungsrat Consejo Nacional de Acreditación akkreditiert Institutionen und einzelne Studienangebote kolumbianischer Hochschulen. Die zusätzliche Qualitätsakkreditierung des kolumbianischen Bildungsangebots ist ein guter Indikator für besonders exzellente Institutionen und bietet daher eine wichtige Orientierung bei der Suche nach Partneruniversitäten.

www.cna.gov.co

Sistema Nacional de Información de Educación Superior (SNIES)

Das Nationale Hochschulinformationssystem (SNIES) wurde geschaffen, um den Informationsbedarf des Hochschulwesens in Kolumbien zu decken. SNIES sammelt und veröffentlicht relevante Informationen über die Hochschulbildung, die die Planung, Überwachung, Evaluierung, Beurteilung, Beratung, Inspektion und Überwachung des Sektors ermöglichen. Als Informationsquelle über Institutionen und akademische Programme, die vom Ministerium für Nationale Bildung genehmigt wurden, konsolidiert und liefert das System Daten, Statistiken und Indikatoren.

<https://snies.mineduccion.gov.co/portal/>

Asociación Colombiana de Universidades (ASCUN)

ASCUN ist der kolumbianische Gegenpart zur deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Der

kolumbianische Hochschulverband, dem zurzeit 89 Universitäten angehören, setzt sich für die Förderung der wissenschaftlichen Qualität an den kolumbianischen Hochschulen ein. 2021 haben DAAD und ASCUN ein Rahmenabkommen unterzeichnet, in dem die Grundlagen für die künftige Zusammenarbeit festgelegt wurden.

www.ascun.org.co

COLFUTURO

Die private COLFUTURO-Stiftung vergibt Kredite für Postgraduiertenstudien in aller Welt. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem DAAD fördert COLFUTURO jährlich 50 kolumbianische Graduierte, die für bis zu zweijährige Master- beziehungsweise bis zu vierjährige Promotionsaufenthalte nach Deutschland gehen. Das COLFUTURO-Stipendium wird anteilig als Kredit ausbezahlt, der DAAD gewährt eine zusätzliche Unterstützung in Form eines Teilstipendiums.

<http://www.colfuturo.org>

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

In den letzten Jahren wurde der Hochschulbereich in Kolumbien weiter ausgebaut. Insgesamt zählen 298 Einrichtungen zum tertiären Bildungsbereich. Die 87 Universitäten verteilen sich auf 33 staatliche und 54 private Einrichtungen; 16 der privaten Hochschulen sind konfessionell. Daneben existieren 135 Instituciones Universitarias (nur Bachelorausbildung), 47 Instituciones Tecnológicas (technisch-wissenschaftliche Berufsausbildung) und 29 Instituciones Técnicas (technische Berufsausbildung). Die Studierenden verteilen sich etwa hälftig auf öffentliche und private Hochschulen. 50,8 Prozent der knapp 2,4 Millionen Studierenden (2019) sind an staatlichen Universitäten eingeschrieben.

In Kolumbien unterscheidet man vier Typen tertiärer Bildungseinrichtungen:

1. Institución Técnica Profesional
2. Institución Tecnológica

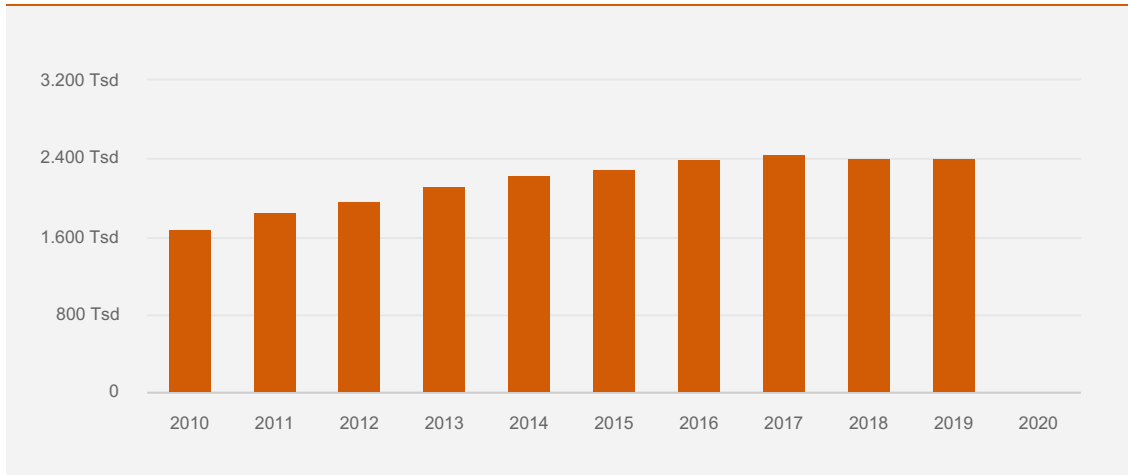
Die Instituciones Técnicas und Tecnológicas sind Berufsbildungseinrichtungen und bieten die Titel Técnico und Tecnológico an. Diese Titel werden in der Regel nach zwei beziehungsweise drei Studienjahren erteilt und in Deutschland nicht als akademische Titel anerkannt. Sie sind mit einer Berufsausbildung gleichzustellen.

3. Institución Universitaria
4. Universidad

Die Instituciones Universitarias bieten grundständige akademische Titel (vergleichbar mit dem Bachelor) und in wesentlich geringerer Zahl auch Masterabschlüsse an. Das grundständige Studium (Pregrado) dauert in der Regel mindestens fünf Jahre und ein Master zwei Jahre. Universitäten bieten in aller Regel nicht nur deutlich mehr Masterprogramme, sondern im Unterschied zu den Instituciones Universitarias auch Promotionsprogramme an. Forschung wird in nennenswertem Umfang ausschließlich an den Universitäten durchgeführt.

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

Diagramm 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



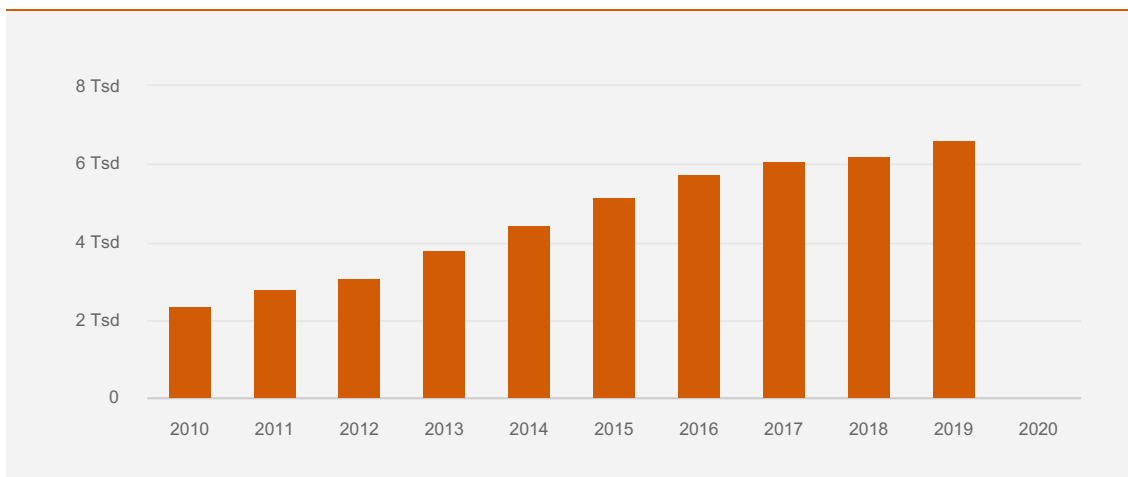
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 12: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Kolumbien (2019)	2.396.250
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3.127.927

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 10: Anzahl der Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 13: Anzahl der Doktoranden

Kolumbien (2019)

6.572

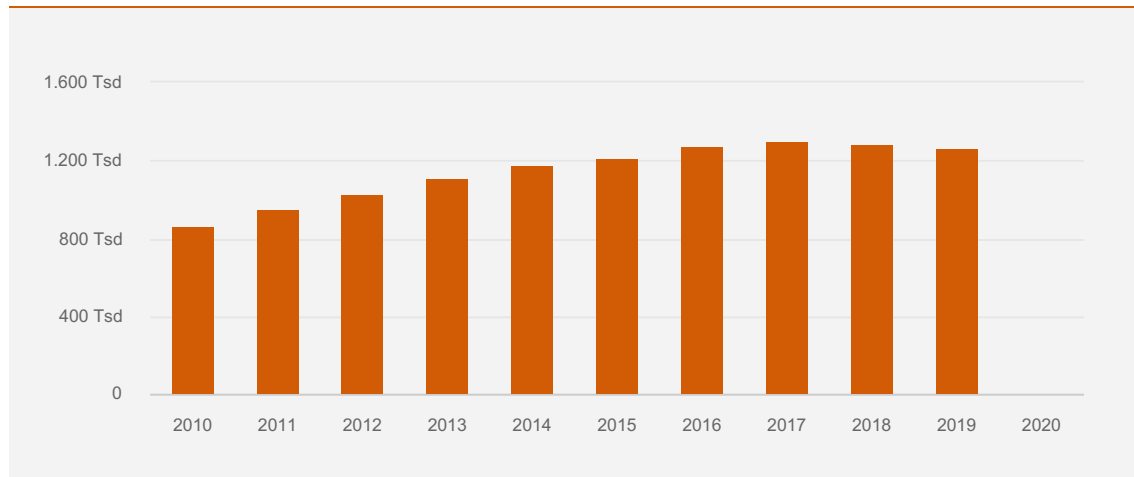
Im Vergleich: Deutschland (2018)

200.400

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 11: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 14: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)

Kolumbien (2019)

1.262.509

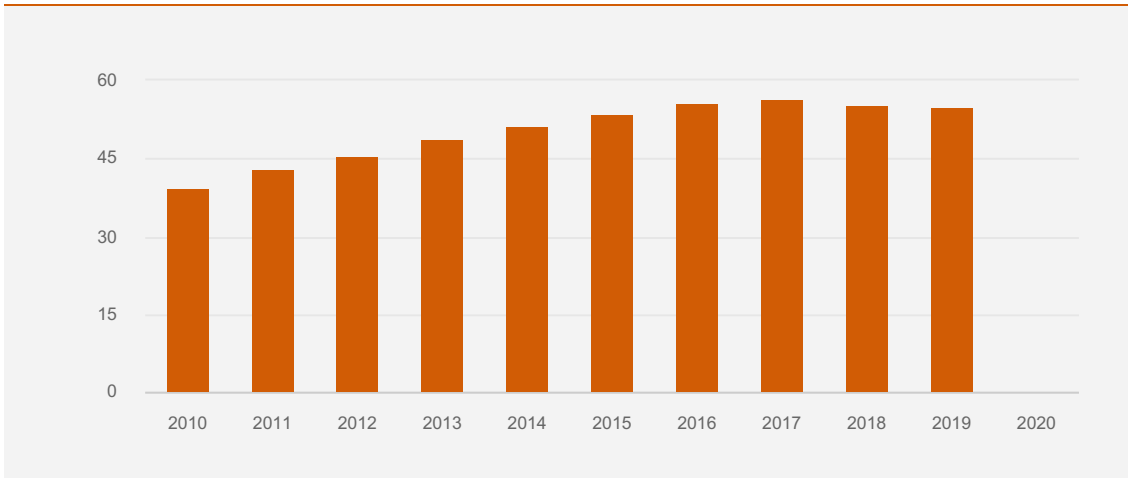
Im Vergleich: Deutschland (2019)

1.426.182

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 12: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 15: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

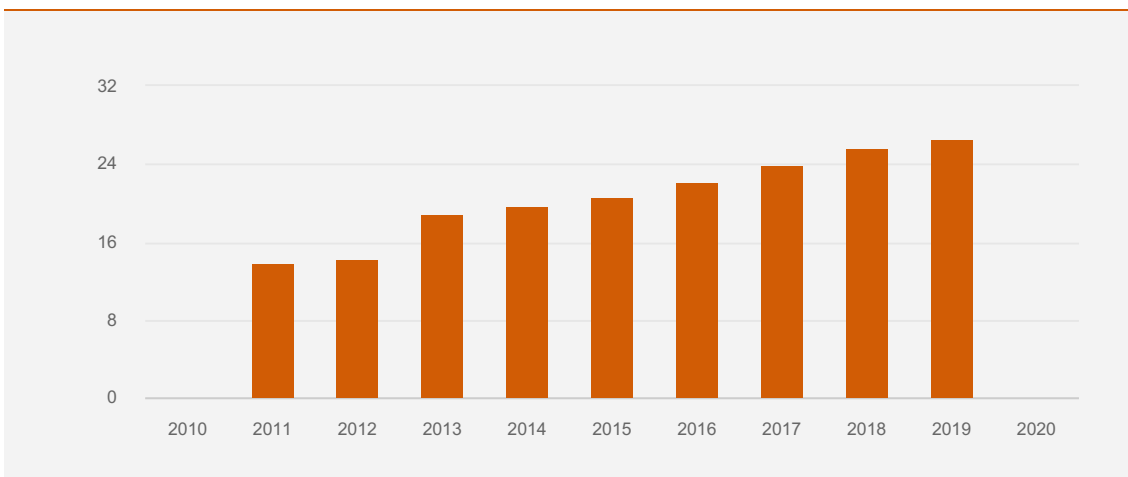
in Prozent

Kolumbien (2019)	54,98
Im Vergleich: Deutschland (2018)	70,34

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 13: **Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

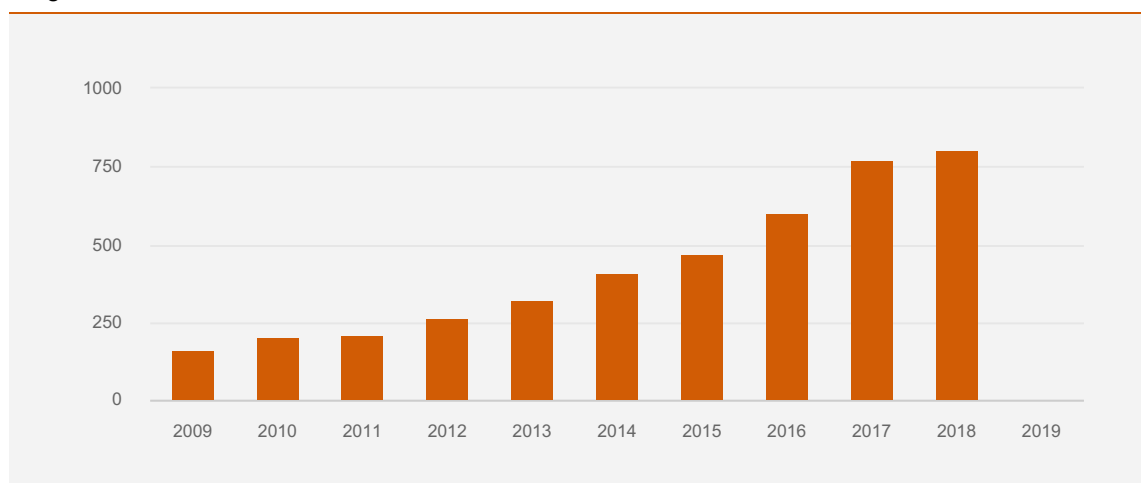
Kennzahl 16: **Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)** in Prozent

Kolumbien (2019) **26,55**

Im Vergleich: Deutschland (2018) **40,76**

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 14: **Absolventen PhD**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 17: **Absolventen PhD**

Kolumbien (2018) **803**

Im Vergleich: Deutschland (2018) **27.838**

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

In dem nach Brasilien und Mexiko bevölkerungsreichsten Land Lateinamerikas sind über 22 Prozent der Einwohner unter 15 Jahre alt. 2019 machten im Durchschnitt noch 52,2 Prozent eines Jahrgangs eine Ausbildung im tertiären Bereich. Allerdings sind seit 2020 die Einschreibungen auf einen niedrigen zweistelligen Bereich gesunken. Pandemiebedingt verlor die Universidad Nacional (UNAL) 2020 rund ein Drittel ihrer Studierenden in den Master- und Promotionsprogrammen durch Abbruch oder Aussetzen des Studiums. Genaue offizielle Zahlen liegen hierzu noch nicht vor. Die an Universitäten eingeschriebenen Studierenden verteilen sich etwa hälftig auf öffentliche und private Hochschulen. 2019 waren 50,8 Prozent der knapp 2,4 Millionen Studierenden an staatlichen Universitäten eingeschrieben (Quelle: SNIES).

Qualitativ hochwertige Studienangebote findet man in der Regel nur in den großen Ballungszentren Bogotá, Medellín, Cali, Barranquilla und Bucaramanga. Vereinzelt gibt es auch in Provinzstädten gute Universitäten.

Im Allgemeinen ist das Studiensystem in Kolumbien deutlich verschulter als in Deutschland. Der Unterricht ist traditionell frontal ausgerichtet. Die Beziehungen zwischen Dozenten und Studierenden

sind dabei oft nahezu freundschaftlich.

Die genauen Semesterzeiten variieren von Universität zu Universität. Das erste Semester dauert in der Regel von Februar bis Juni, das zweite von August bis November/Dezember. An den öffentlichen Hochschulen unterliegt das Studienjahr häufiger streikbedingten Verschiebungen.

Im Bereich des grundständigen Studiums werden an den berufsbildenden technischen Institutionen die Titel Técnico profesional (meist zweijähriges Studium) und Tecnólogo profesional (mindestens dreijähriges Studium) vergeben. An den universitären Einrichtungen erhält man nach einem meist mindestens fünfjährigen Studium die Titel Profesional oder Licenciado (Lehramt).

Im postgradualen Bereich werden üblicherweise drei Titel vergeben: Especialista für ein einjähriges berufsbegleitendes Studium, Master für ein zweijähriges Masterstudium und Doctor für ein dreijähriges Promotionsstudium.

Die mit Abstand meisten Abschlüsse (circa 78,5 Prozent) werden im grundständigen Bereich vergeben. Die Zahl der Masterabschlüsse (4,9 Prozent) nimmt stetig zu, während die Zahl der Promotionen bei 0,2 Prozent stagniert.

Die grundständigen Studiengänge dauern in aller Regel mindestens fünf Jahre; in bestimmten Bereichen wie Ingenieurwissenschaften oder Medizin auch länger. Beim Master beträgt die Regelstudienzeit zwei Jahre; für die Promotion sind drei Jahre zu veranschlagen. Darüber hinaus werden sogenannte Spezialisierungen angeboten, die – abgesehen von den medizinischen Spezialisierungen – als berufliche Zusatzqualifikationen meist in Teilzeit absolviert werden (abends und / oder am Wochenende).

Nach angelsächsischem Vorbild gibt es ausschließlich strukturierte Promotionsstudiengänge. Die Aufnahmeverfahren sind sehr restriktiv. Es werden meist nicht mehr als drei oder vier Promovierende pro Jahr aufgenommen. Nach den ersten Semestern muss das eigene Forschungsprojekt einer Kommission zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden, so dass dann in den letzten beiden Semestern an der Dissertation gearbeitet werden kann.

In den Master- und Promotionsstudiengängen sind drei- oder vierstündige Seminare die Regel, wohingegen in den grundständigen Studiengängen die Seminare und Vorlesungen meist auf zwei Stunden beschränkt sind. Die Unterrichtsstunde beträgt 60 Minuten. Ein Credit Point wird für 48 Stunden akademische Arbeit vergeben. In aller Regel werden in grundständigen Studiengängen für jede Unterrichtsstunde zwei Stunden akademische Arbeit dazugerechnet, während in den postgradualen Studiengängen drei zusätzliche Stunden kalkuliert werden. Die Anzahl der Credit Points pro Studiengang variiert von Programm zu Programm. Grundständige Studiengänge vergeben meist über 100 Credit Points, Masterstudiengänge zwischen 40 und 70, Promotionsstudiengänge zwischen 90 und 150 Punkte.

Wegen des Lockdowns aufgrund von Covid-19 stellten ab März 2020 alle Universitäten ihre Lehre auf "online" um. Anfang 2021 öffneten einige private Universitäten ihre Campi für einen alternierenden Präsenzunterricht, mussten aber wegen der dritten Coronawelle zum virtuellen Unterricht zurückkehren.

g. Hochschulzugang

Nach dem Abitur (Bachillerato) müssen Studieninteressierte die Hochschulzugangsprüfung ICFES ablegen. Meist führen die öffentlichen und privaten Universitäten zusätzlich eigene Zugangsprüfungen durch. An vielen Universitäten, vor allem an den besten, liegt die Quote der Studierenden, die nach den hochschuleigenen Zugangsprüfungen aufgenommen werden, zwischen 10 und 15 Prozent.

Das deutsche Abitur wird in Kolumbien generell anerkannt, dennoch müssen auch Ausländer zur Aufnahme des Erststudiums die Zugangsprüfung ablegen. Für Master- und Promotionsstudien werden von kolumbianischen Hochschulen Bachelor- und Mastertitel aus Deutschland in aller Regel

problemlos anerkannt. Die offizielle Zeugnisanerkennung wird vom Bildungsministerium durchgeführt und kann mehrere Monate in Anspruch nehmen.

h. Der Lehrkörper

An den verschiedenen Hochschulen Kolumbiens lassen sich deutliche Trends bezogen auf das steigende akademische Niveau der Dozenten feststellen. Die Gesamtzahl der Lehrenden stieg ab 2010 um rund 54 Prozent auf 161.535 Dozentinnen und Dozenten (2019) an. Seit 2018 stagniert die Zahl allerdings. Um die Qualität der Lehre an den Universitäten zu erhöhen, setzt die Regierung auf die Weiterqualifizierung der vorhandenen Lehrkräfte, sei es durch Freistellung zur Teilnahme an einem Master- oder Promotionsprogramm im Inland oder durch Stipendien für längere Auslandsaufenthalte. Einen Mastertitel als höchsten Grad hielten 2019 insgesamt 63.948 Hochschuldozenten. Promoviert waren im gleichen Jahr 14.863 Hochschullehrer und Hochschullehrinnen (Quelle: SNIES).

i. Akademische Schwerpunkte

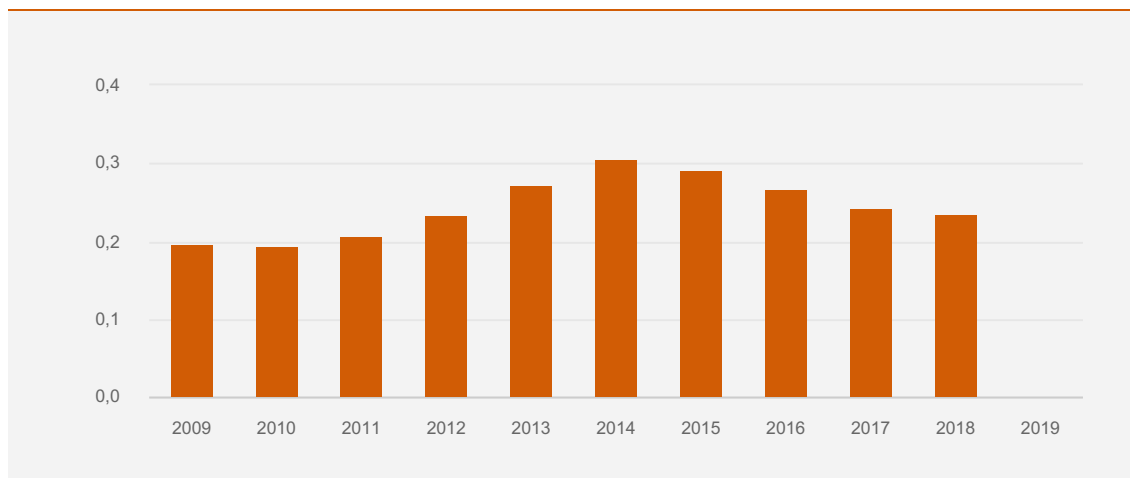
2019 waren 32 Prozent der 2.396.250 Studierenden in Wirtschaftswissenschaften und verwandten Fächern eingeschrieben. Auf Platz 2 folgten Ingenieurwissenschaften und Architektur mit 27,2 Prozent, diese wiederum gefolgt von Sozial- und Geisteswissenschaften mit 18,7 Prozent. Die Erziehungswissenschaften machten 7,6 Prozent und das Gesundheitswesen inklusive Medizin 7,2 Prozent aus. In Mathematik und Naturwissenschaften waren nur knapp 2,0 Prozent der Studierenden eingeschrieben. Sie lagen anzahlmäßig noch hinter den Einschreibungen in den künstlerischen Fächern mit 3,2 Prozent auf dem letzten Platz (Quelle: SNIES).

2019 ging die Gesamtzahl der eingeschriebenen Studierenden um 2 Prozent in Vergleich mit dem Jahr 2017 zurück. Deutlich zeigte sich dieser Rückgang in den Erziehungs-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften. Die leichte Zunahme in den Bereichen Naturwissenschaften, Agrar-, Forst- und Umweltwissenschaften, aber auch im Gesundheitswesen lässt sich als kleiner Erfolg der nationalen Bildungspolitik werten, die unter anderem darauf abzielt, diese für das Land strategischen Bereiche stärker zu fördern.

j. Forschung

Diagramm 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

Kennzahl 18: **Anteil der Forschungsausgaben am BIP** in Prozent

Kolumbien (2018)	0,23
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3,13

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 19: **Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)**

Kolumbien (2019)	422
Im Vergleich: Deutschland (2019)	46.632

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

Kennzahl 20: **Anzahl wissenschaftlicher Publikationen**

Kolumbien (2019)	14.001
Im Vergleich: Deutschland (2019)	183.640

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

Kennzahl 21: **Knowledge Economy Index (KEI)**

Kolumbien (2012)	76
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

Im [Global Innovation Index 2020](#) belegte Kolumbien als Forschungs- und Wissenschaftsstandort Platz 68 von 131. Bei den wissenschaftlichen Publikationen und Patenten liegt Kolumbien in Lateinamerika hinter Brasilien, Mexiko, Argentinien und Chile auf dem fünften Platz (Quelle: SCIMAGO). International anschlussfähig ist Kolumbien insbesondere im Bereich der Medizin. Eine gelungene Zusammenfassung sowie eine Analyse der Stärken und Schwächen der Forschung in Kolumbien erstellt das Observatorio de Ciencia y Tecnología (OCyT).

Im nationalen Haushalt sind für das Jahr 2020 nur 0,1 Prozent der Ausgaben für Wissenschaft und Forschung vorgesehen, zusammen mit privaten Geldern aus Hochschulen und Wirtschaft summieren sich die Mittel für Forschung und Entwicklung auf 0,2 Prozent des BIP (Quelle: UNESCO).

Die Förderung von Wissenschaft und Forschung ging Anfang 2020 von der Agentur COLCIENCIAS in das neu geschaffene Wissenschaftsministerium über. In der Folge wurde der Forschungsetat um 10 Prozent erhöht. Unternehmen, die in Forschung investieren, können bis zu 25 Prozent der Summe steuerlich geltend machen. 2020 konnte MinCiencias nicht alle vorgesehenen

Ausschreibungen, aber immerhin die gemeinsame Förderbekanntmachung mit dem BMBF umsetzen.

Die sieben forschungsstärksten kolumbianischen Universitäten haben sich in der Stiftung CEIBA zusammengeschlossen, die mit den Departementsregierungen und privaten Unternehmen zusammenarbeitet. Sie finanziert sich und ihre Fördermaßnahmen vorwiegend über Einnahmen aus den Erdöl-Royalties.

Insbesondere die guten öffentlichen Universitäten (darunter die Universidad Nacional, die Universidad de Antioquia und die Universidad del Valle) verfügen über große Forschungsinstitute. Hervorzuheben ist, dass sich auch die besten Privatuniversitäten (wie die Universidad de los Andes, die Pontificia Universidad Javeriana, die Universidad del Norte oder die Universidad Rosario) als Forschungsuniversitäten verstehen und Forschungsgruppen sowie -projekte an ihren Institutionen fördern.

Im deutsch-kolumbianischen Kontext sind zwei Forschungseinrichtungen hervorzuheben, die der DAAD im Rahmen seines Exzellenzzentren-Programms aus Mitteln des Auswärtigen Amts fördert: Das 2017 gegründete [Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut CAPAZ](#) und das Meeresforschungsinstitut CEMarin. Seit 2021 wird außerdem der Aufbau eines der über den DAAD geförderten acht [Globalen Zentren](#) an der UNAL gefördert, wo der Hauptsitz des [Transnational Centre for Just Transitions in Energy, Climate & Sustainability](#) (TRAJECTS) angesiedelt sein wird.

Ein leider nicht vollständiges Verzeichnis kolumbianischer Forschungszentren stellt das Wissenschaftsministerium zur Verfügung.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Das kolumbianische Bildungsministerium hat einen nationalen Qualitätsakkreditierungsrat (CNA) eingerichtet, der Studienprogramme und Hochschulen mit besonders hohen Qualitätsstandards auszeichnet. Momentan sind 55 kolumbianische Universitäten qualitätsakkreditiert. Es existiert kein allgemeines nationales Hochschulranking. Man kann sich aber grob an dem Zeitraum der Gültigkeit der Qualitätsakkreditierung orientieren. Die maximale Gültigkeit beträgt 10 Jahre. Diese "Gütesiegel" weisen nur vier kolumbianische Universitäten auf: Universidad Nacional, Universidad de Antioquia, Universidad del Valle und Universidad de los Andes (Quelle: CNA). Wer einzelne Fachbereiche oder Charakteristika der verschiedenen Universitäten bewertet sehen will, kann sich am Multiranking MIDE orientieren, das vom unabhängigen Observatorio de la Universidad Colombiana erstellt wird.

I. Hochschule und Wirtschaft

Der Bericht der internationalen Weisen, der Ende 2019 veröffentlicht wurde, benennt Entwicklungsziele und Anknüpfungspunkte für angewandte Forschung (siehe Publikationen und Linktipps / Literaturhinweise unter 5.f.).

Im Juni 2021 wurde Medellín zum ersten Sonderdistrikt für Wissenschaft, Technologie und Innovation des Landes ernannt. Ausgehend von dem Projekt "Ruta N", das in Verbindung mit verschiedenen öffentlichen Fonds in den letzten vier Jahren mehr als 500 Innovationsprojekte unterstützt hat, und durch die Einrichtung weiterer, oft von Universitäten getragener Technologieparks, fördert Medellín die wissensbasierte Zusammenarbeit zwischen Universitäten und der lokalen wie internationalen Wirtschaft. Durch hohe Investitionen entwickelte sich die Stadt in den letzten 10 Jahren von einer Drogenhauptstadt zu einer Innovationsstadt.

Besonders an den technischen Universitäten wie der Universidad Industrial de Santander (UIS) in Bucaramanga bemüht man sich, die Studienangebote stärker auf den (regionalen) Arbeitsmarkt auszurichten. In der Ausbildung engagieren sich Unternehmen über das Nationale Berufsbildungsinstitut SENA oder über die vier Dualen Hochschulen in Kolumbien (www.dhla.org). Viele Universitäten bieten berufsorientierte Master- und Promotionsabschlüsse an.

m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Um sich wirtschaftlich vom Rohstoff- und Agrargüterexport unabhängiger zu machen, zielen viele Initiativen der Regierung darauf ab, Innovation, Technologietransfer und angewandte Wissenschaft zu fördern. Trotz dieser Bemühungen gibt es bislang kaum Kooperationen zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Zusammenarbeit mit Universitäten besteht meist nur in Form von Gutachter- oder Beratertätigkeiten. Eine eigene Forschungsabteilung gehört aus Sicht kolumbianischer Unternehmen zu einem Luxus, den man sich nicht leisten kann oder will. Sponsoring ist kaum üblich.

Noch sind Initiativen wie die der Universidad Industrial de Santander (UIS), die zusätzlich zum Universitätsbetrieb einen der drei Technologieparks, die Kolumbien in den letzten Jahren im Rahmen seiner Kooperation mit Südkorea aufgebaut hat, leitet, die Ausnahme.

Als Beispiel für Duales Studium ist besonders das Doppelabschlussprogramm zwischen der DHBW Mosbach und der Universidad Autónoma de Bucaramanga (UNAB) hervorzuheben.

n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Als Zukunftsfelder hat der von der kolumbianischen Regierung eingesetzte internationale Expertenrat in seinem 2019 veröffentlichten [Bericht](#) folgende acht thematischen Cluster benannt:

- Konvergierende Technologien (Industrie 4.0, Nano- und Informationstechnologie sowie Künstliche Intelligenz)
- Produktionen des Kultur- und Kreativsektors
- Erneuerbare Energien
- Biotechnologie, Umwelt und Bioökonomie
- Ozeane und hydrobiologische Ressourcen
- Sozialwissenschaften, gesellschaftlich gerechte Entwicklung
- Lebenswissenschaften und Gesundheit
- Grundlagenforschung und Raumfahrt

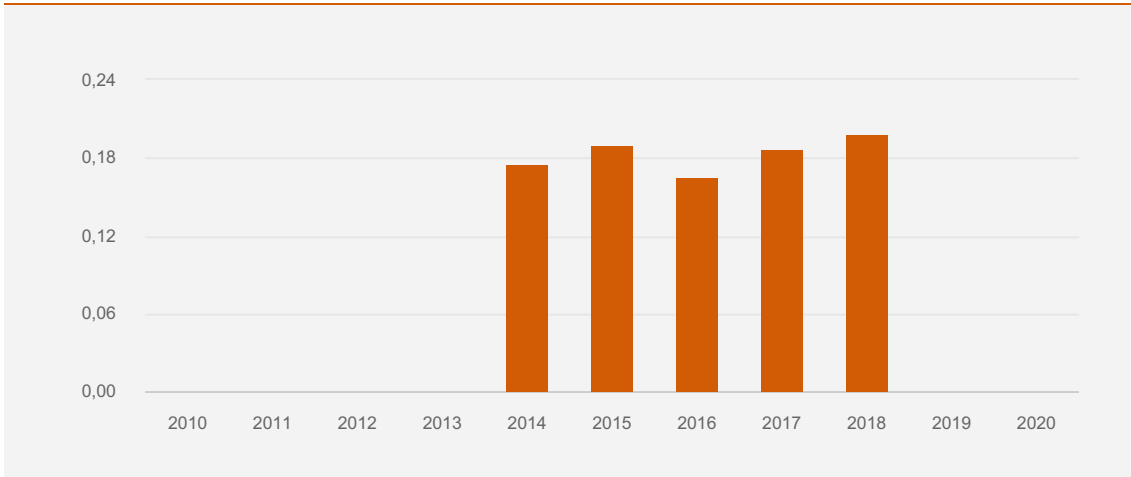
In diesen Bereichen ergeben sich gute Anknüpfungspunkte. Ansprechpartner ist das neue [Wissenschaftsministerium MinCiencias](#), das über Ausschreibungen Projekte in den genannten Schwerpunkten fördert.

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Diagramm 16: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 22: Anteil ausländischer Studierender

in Prozent

Kolumbien (2018)

0,20

Im Vergleich: Deutschland (2019)

11,10

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

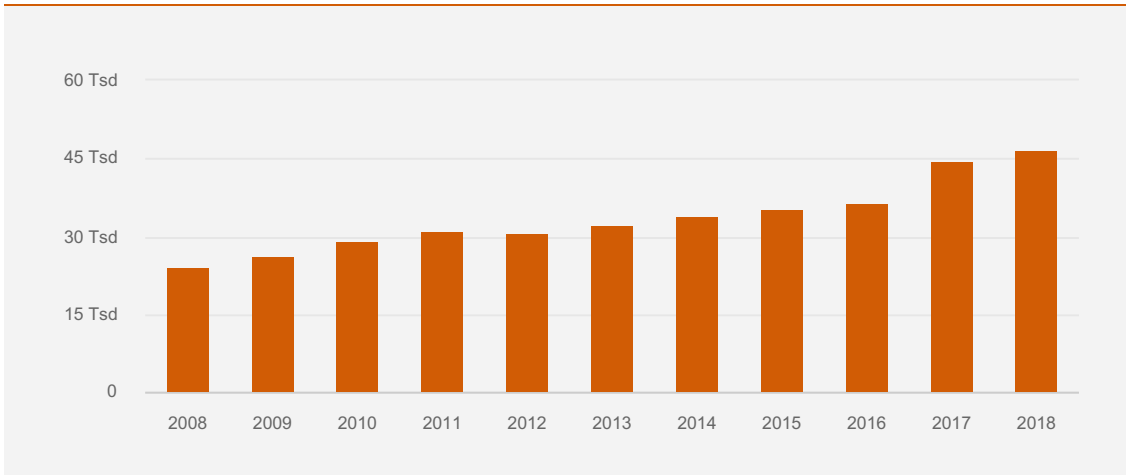
Kennzahl 23: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Ecuador
2. Mexiko
3. Peru
4. Frankreich
5. Brasilien

k.A. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2018)

Diagramm 17: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

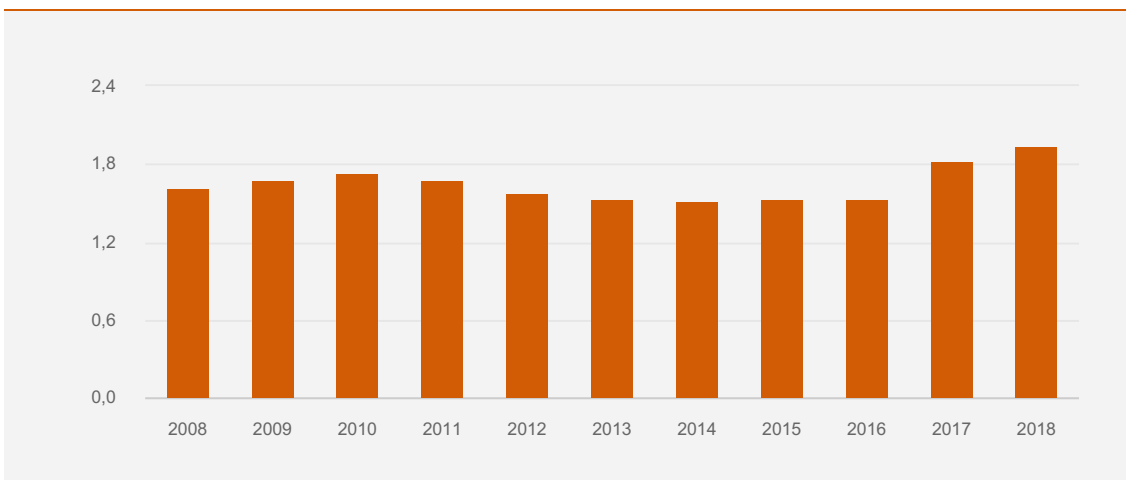
Kennzahl 24: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Kolumbien (2018)	46.631
Im Vergleich: Deutschland (2018)	122.538

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 18: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 25: Im Ausland Studierende (Prozent)	in Prozent
Kolumbien (2018)	1,94
Im Vergleich: Deutschland (2018)	3,92

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 26: **Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende**

1. Argentinien
2. USA/Vereinigte Staaten
3. Spanien
4. Australien
5. Frankreich

6. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2018)

Kolumbien und die kolumbianischen Hochschulen haben in den letzten Jahren erfolgreiche Anstrengungen unternommen, die ehemals aus politischen Gründen bestehende Isolation des Landes zu überwinden. Man hat erkannt, dass die angestrebten qualitativen Verbesserungen im Bildungs- und Wissenschaftsbereich nur erreicht werden können, wenn die internationale Kooperation gestärkt und ausgebaut wird. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass mittlerweile alle wichtigen Universitäten des Landes über professionalisierte akademische Auslandsämter verfügen.

Das über das Bildungsministerium durchgeführte Qualitätsakkreditierungsverfahren hat die Internationalisierung als einen entscheidenden Faktor bei der Bewertung der Qualität der Hochschulen eingeführt. Dadurch wurden die Internationalisierungsbestrebungen der Universitäten noch einmal intensiviert.

Die kolumbianischen Universitäten haben sich zu verschiedenen strategischen Partnerschaften zusammengeschlossen, um sich gegenseitig in ihren diesbezüglichen Bemühungen zu stärken. So existieren zum Beispiel in den meisten Regionen Kolumbiens sogenannte "Nodos" (Cluster) der International Offices der Hochschulen, die ihre jeweiligen Aktivitäten mit internationalen Partnern koordinieren.

Alle wichtigen Institutionen wie das Bildungsministerium, das Wissenschaftsministerium, die Förderagentur ICETEX, die Hochschulrektorenkonferenz ASCUN und andere verfügen ebenfalls über International Offices. ASCUN ist außerdem der Veranstalter der seit 2009 jährlich stattfindenden Conferencia Latinoamericana y del Caribe para la Internacionalización de la Educación Superior (LACHEC).

Ein Beispiel für die Internationalisierungsbemühungen auf Regierungsebene ist das von der Weltbank ko-finanzierte Programm "Pasaporte a la Ciencia" (Pass für die Wissenschaft), das Hochschuldozenten und Wissenschaftlern ein Master- oder Promotionsstudium an den besten 500 Universitäten des Shanghai-Rankings ermöglichen soll.

Durch die große Nachfrage an Weiterqualifikation im Ausland ist mittlerweile ein ausgeprägter internationaler Wettbewerb um kolumbianische Graduierte und Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen entstanden. Deutschland ist wie Argentinien, die USA, Spanien, Australien

und Frankreich eines der strategischen Schwerpunktländer für die internationale Kooperation und liegt auf Platz 6 der Zielländer kolumbianischer Studierender und Graduerter (Quelle: UNESCO).

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Kolumbien hat in den letzten Jahren einen wahren Boom erlebt und wurde von zahlreichen Ländern als attraktiver und strategisch bedeutender Bildungsmarkt in der Region erkannt. Die wichtigsten ausländischen Bildungsanbieter mit Präsenz in Kolumbien sind – neben dem DAAD – Fulbright, Campus France, British Council und Nuffic. Aber auch Länder wie Kanada und Australien haben ihre Marketingaktivitäten deutlich verstärkt. Insbesondere Fulbright hat in letzter Zeit sein Personal in Kolumbien erheblich aufgestockt und das Land als entscheidenden Bildungsmarkt in Lateinamerika in den Blick genommen. Gemeinsam mit Campus France organisiert der DAAD die größte Bildungsmesse Kolumbiens, die Europosgrados (rund 10.000 Besucher).

Auch die Wissenschafts- und Hochschulbeziehungen zwischen Kolumbien und Deutschland haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und verzeichnen weiterhin ein großes Wachstumspotenzial. Wie der DAAD betrachten auch das BMBF und die DFG Kolumbien als ein Schwerpunktländ in Lateinamerika.

Der DAAD unterhält seit Ende 2019 eine Außenstelle in Bogotá, die auf die guten Verbindungen und das Netzwerk des 2005 eingerichteten Informationszentrums aufbaut. Er fördert im Land drei Regellektorate: an der Universidad Nacional (Bogotá), der Universidad del Valle (Cali) und der Universidad de Antioquia (Medellín).

Kolumbien beherbergt gleich zwei Leuchtturmprojekte der bilateralen Wissenschaftskooperation: Das Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut CAPAZ und das Exzellenzzentrum in Meereswissenschaften CEMarin. 2021 ist ein weiteres Zentrum dazu gekommen, das von der TU Berlin koordinierte Globale Zentrum für Klimaschutz und Just Transitions (TRAJECTS), das an der Universidad Nacional in Bogotá angesiedelt ist.

Die DFG unterhält Kooperationsbeziehungen zu zwei kolumbianischen Universitäten, der Universidad de Antioquia und der Universidad de los Andes, und führt mit ihnen gemeinsame Ausschreibungen durch.

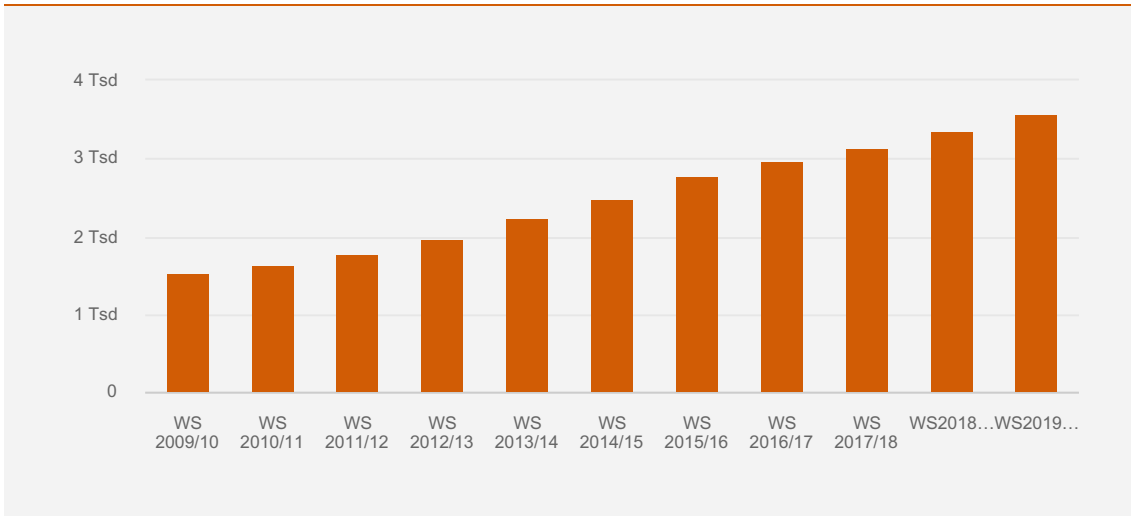
Die Fraunhofer-Gesellschaft hat mit der Universidad de los Andes im Dezember 2016 eine Kooperation im Bereich Erneuerbare Energien vereinbart und arbeitet unter anderem auch in der Entwicklung von Biokunststoff mit kolumbianischen Partnern zusammen. Die Max-Planck-Gesellschaft unterhält mit acht kolumbianischen Institutionen MPG-Tandemgruppen in den Bereichen Infektionskrankheiten und Biodiversität.

Neben dem Einsatz der Mittlerorganisationen für die deutsch-kolumbianische Wissenschaftskooperation sind die Initiativen des Honorarkonsuls in Medellín, Alejandro Tieck Gaviria, zu erwähnen: Elf Delegationsreisen nach Deutschland zu Themen wie Nachhaltige Architektur, Wissenstransfer und Vernetzung oder Deutschland als Wissenschafts- und Forschungsstandort wurden seit 2016 von ihm organisiert.

Seit 2012 finden regelmäßig WTZ-Verhandlungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation statt. Das BMBF und MinCiencias haben in der ersten Jahreshälfte 2020 eine gemeinsame Ausschreibung für Projekte in den Bereichen Biotechnologie, Biodiversität, Gesundheitsforschung, Meeresforschung und Geowissenschaften veröffentlicht.

c. Deutschlandinteresse

Diagramm 19: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 27: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland

Kolumbien (WS2019/20)

3.559

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

Kennzahl 28: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Kolumbien (2020)

261

Quelle: [Hochschulkompass \(HRK\)](#)

Kennzahl 29: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2020)

175

Geförderte aus dem Ausland (2020)

779

Quelle: [DAAD](#)

Der Hochschulstandort Deutschland genießt in Kolumbien einen sehr guten Ruf. Laut HRK bestehen aktuell 261 Vereinbarungen zur deutsch-kolumbianischen Hochschulzusammenarbeit. Die Zahl der bilateralen Hochschulkooperationen ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird sich weiterhin erhöhen, da sowohl von kolumbianischer als auch von deutscher Seite ein wachsendes Interesse besteht. Die in den letzten zehn Jahren deutlich verbesserte Sicherheitslage im Land erlaubte den Ausbau des Studierenden- und Wissenschaftlerausbaus.

Immer mehr Kolumbianer entscheiden sich für ein grundständiges Studium in Deutschland. Als

lateinamerikanisches Entsendeland hat Kolumbien seit 2017 Mexiko überholt: Mit 3.709 eingeschriebenen Studierenden an deutschen Universitäten (Wintersemester 2019/2020) belegt Kolumbien Platz 2 hinter Brasilien. Der Studien- und Forschungsstandort Deutschland bietet durch die überwiegend gebührenfreien Studienangebote einen strategischen Vorteil, den viele deutschen Universitäten bereits zu Marketingzwecken nutzen. Stark nachgefragt sind Master- und Promotionsstudien, insbesondere in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, aber auch Natur- und Geisteswissenschaften sowie Medizin. Vor allem englischsprachige Studiengänge stehen hoch im Kurs.

Über die DIES-Programme konnte der DAAD sich und die deutschen Hochschulen als bedeutende Partner positionieren, die den kolumbianischen Universitäten bei der Professionalisierung des Hochschulmanagements und der Internationalisierung kompetent zur Seite stehen. Dies hat zum guten Ruf des DAAD und der deutschen Hochschullandschaft bei vielen kolumbianischen Entscheidungsträgern beigetragen. Ein weiteres Zeugnis der guten akademischen Beziehungen sind die gemeinsam mit COLFUTURO und ICETEX durchgeführten Programme, in denen zusammen genommen jährlich 100 neue Stipendien vergeben werden.

d. Deutsche Sprachkenntnisse

2020 veröffentlichte das Netzwerk Deutsch [neue Daten über DaF-Lernende weltweit](#): Demnach lernten 2019 insgesamt 19.433 Kolumbianerinnen und Kolumbianer Deutsch als Fremdsprache, 2.204 mehr als 2014. 19 Schulen im Land bieten Deutschunterricht an. An den Sprachzentren von 38 Hochschulen (unter anderem in Bogotá, Medellín, Cali, Cartagena, Barranquilla, Ibagué, Manizales, Pereira und Bucaramanga) lernen 8.000 Studierende Deutsch. Bei den kolumbianischen Studierenden ist das Interesse am Deutschlernen gegenüber der Erhebung von vor fünf Jahren um 60 Prozent und damit deutlich gestiegen. Nicht überall können die Hochschulen die Nachfrage befriedigen.

Trotz der steigenden Zahl kolumbianischer Deutschlerner bleibt für viele die Möglichkeit, in Deutschland auf Englisch zu studieren, eine sehr attraktive Option.

Die einzige Deutschlehrerausbildung im Land besteht an der Universidad Nacional in Bogotá. Seit 2015 besteht ein Doppelmasterprogramm zwischen der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universidad de Antioquia im Bereich DaF.

Neben dem Goethe-Institut (GI) in Bogotá existieren vier Kulturgesellschaften (in Cali, Cartagena, Manizales und Medellín), die Deutschkurse anbieten und mit dem GI in Bogotá kooperieren. In der kolumbianischen Hauptstadt gibt es darüber hinaus mehrere private Sprachinstitute, an denen Deutsch gelehrt wird. In Medellín existiert außerdem ein deutsch-österreichisches Kulturinstitut.

Seit 2012 kofinanziert der DAAD ein Sprachassistenten-Programm mit der kolumbianischen Förderagentur ICETEX. Über dieses Programm werden pro Jahr bis zu zehn deutsche Sprachassistenten an kolumbianische Hochschulen vermittelt.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Zur Aufnahme eines Bachelorstudiums in Deutschland haben Kolumbianer zunächst die Feststellungsprüfung des Studienkollegs erfolgreich abzulegen. Deutsche Universitäten können aber auch Studierende als Erstsemester zum Bachelorstudium zulassen, wenn diese bereits zwei Semester in einem äquivalenten grundständigen Studiengang in Kolumbien eingeschrieben waren. Ein kolumbianischer grundständiger Studienabschluss (pregrado) wird nach einem Rahmenabkommen zwischen der HRK und der kolumbianischen Rektorenkonferenz ASCUN als Zugang für einen Masterstudiengang in Deutschland anerkannt; der kolumbianische Masterabschluss berechtigt zur Aufnahme eines Promotionsstudiums in Deutschland.

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Das akademische Niveau und die Infrastruktur der kolumbianischen Universitäten schaffen gute Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen. Thematisch bietet Kolumbien auf vielen Gebieten besondere Vorteile: wegen seiner geografischen Lage, der verschiedenen Klimazonen und vielfältigen Ökosysteme, seiner extrem hohen Biodiversität sowie aufgrund der gesellschaftlichen Herausforderungen nach Beendigung des Bürgerkrieges. Hinzu kommt, dass die Universitäten sehr daran interessiert sind, den akademischen Austausch mit Deutschland in beide Richtungen zu intensivieren. Dennoch ist es weiterhin so, dass wesentlich mehr Kolumbianer ins Ausland gehen als Ausländer in Kolumbien studieren. Die Zahl deutscher Studierender in Kolumbien ist zwar in den letzten Jahren stetig gestiegen, man ist aber bei einer Ratio von etwa 1:5 von einem ausgeglichenen Austausch noch weit entfernt. Aktuell hemmen pandemiebedingte Reisebeschränkungen und die Sorge um eine sich verschlechternde Sicherheitslage den Austausch in Richtung Kolumbien.

Es ist zu bedenken, dass nicht überall im Land gute Englischkenntnisse vorausgesetzt werden können, nicht einmal im universitären Umfeld. Im Bachelorbereich gibt praktisch keine englischsprachigen Studienangebote. Im Graduiertenbereich werden gelegentlich einzelne Veranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt. Für Studierende, die Spanisch lernen wollen, ist Kolumbien jedoch ein sehr guter Standort. Die meisten Universitäten bieten Spanischkurse an.

Allgemeine Informationen zur Anbahnung von Hochschulzusammenarbeit finden sich auf der Website des [DAAD-Kompetenzzentrums für Internationale Wissenschaftskooperationen](#) (KIWI), das der DAAD neu eingerichtet hat. Schwerpunkte sind angewandte Wissenschaften, Risiko- und Sicherheitsfragen, Rechtliche Rahmenbedingungen und Forschungs Kooperationen.

b. Marketing-Tipps

Der DAAD ist Bogotá seit Ende 2019 mit einer für Kolumbien, Ecuador, Peru und Venezuela zuständigen regionalen Außenstelle präsent, die im Bereich Hochschulmarketing auf der erfolgreichen Arbeit des früheren DAAD-Informationszentrums Bogotá aufbaut.

Die Außenstelle verbreitet über ihre medialen Kanäle Stipendienausschreibungen und Studienangebote deutscher Universitäten. Im Mai 2021 registrierten sich auf den Facebook-Seiten DAADColombia, DAADecador und DAADPeru mehr als 1.600 neue Abonnenten. Insgesamt erreicht die Außenstelle über Facebook 171.084 regelmäßige Leserinnen und Leser. Es ist der meistbesuchte Internetauftritt in der DAAD-Außenstruktur. Das Instagram-Konto DAADColombia hat in weniger als zwei Jahren mehr als 23.000 Follower gewonnen. Mit über 1.300 neuen Followern allein im Mai 2021 ist Instagram aus Sicht der Außenstelle Bogotá derzeit das schnellste und effizienteste Mittel zur Informationsverbreitung. Virtuelle Formate kommen in Kolumbien besonders gut an. Deshalb bietet die Außenstelle regelmäßig Onlineseminare an, die 2020 von über 5.000 kolumbianischen Studierenden und Graduierten wahrgenommen wurden. Die virtuellen Marketingmaßnahmen erstrecken sich auch auf Youtube-Videos und virtuelle Messen. Zusätzlich zu den allgemeinen Informationsveranstaltungen zu Bachelor, Master, Promotion und Forschung gibt es vermehrt auch Onlineberatungen. Kostenpflichtige Angebote oder Werbung für spezifische Studienangebote deutscher Universitäten können im Rahmen der Marketing Services von GATE Germany als Anzeigen auf der Webseite der Außenstelle publiziert werden. Außerdem können deutsche Hochschulen ihre Studienangebote im Newsletter (Boletín) der Außenstelle bewerben, der in einem zweimonatigen Rhythmus erscheint. Dieser richtet sich vor allem an Hochschuladministratoren und ehemalige DAAD-Stipendiaten an Universitäten.

Vor der Coronapandemie nahm der DAAD jährlich an mindestens drei der großen Studienmessen in der Region teil, die von „QS World Grade Tours“ und BMI organisiert werden. BMI stellte seine Messen zum 2. Semester 2020 auf ein virtuelles Format um. Auch wenn BMI ein

benutzerfreundliches und attraktives Tool verwendet, bleibt die Interaktion mit den Interessierten doch begrenzter als bei den großen Face-to-Face-Messen.

Normalerweise finden die Studienmessen nur in den größten Städten (Bogotá, Cali, Medellín) statt. Interessenten aus anderen Regionen werden direkt nur vereinzelt bei lokalen Messen und Internationalisierungsveranstaltungen an ihren Universitäten beraten. Diese Zielgruppen wurden schon vor dem Corona-Lockdown am besten online erreicht.

Besonders zu empfehlen ist eine Teilnahme an der alle paar Jahre stattfindenden GATE-Premiummesse Europosgrados Kolumbien. Es handelt sich um die größte Hochschulmesse in Kolumbien (circa 10.000 Besucher).

Im Bereich Forschungsmarketing gibt es ebenfalls eine beträchtliche Anzahl von Onlineseminaren. Die Möglichkeit zur Teilnahme im Rahmen von Research in Germany an Fachkongressen war wegen den Coronabeschränkungen und der zeitlich angepassten Formate der virtuell durchgeführten Kongresse nicht möglich.

Fachspezifische Sommerschulen sind ein sehr gutes Rekrutierungsinstrument. Sie können mit der Unterstützung der forschungstärkeren Universitäten an den genannten Standorten rechnen.

Eine ausführliche Darstellung des kolumbianischen Bildungsmarkts und umfangreiche Hinweise und Empfehlungen zu Kooperation und Studierendenrekrutierung gibt das GATE-Online-Seminar "Bildungsmarkt Kolumbien". GATE Germany bietet des Weiteren Informationen zu Bildungsmärkten, um deutsche Hochschulen dabei zu unterstützen, sich erfolgreich international zu positionieren.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Für Aufenthalte bis zu 90 Tagen ist es unproblematisch, mit einem Touristenvisum nach Kolumbien einzureisen. Wer jedoch für ein Studium oder eine Gastdozentur einen längeren Aufenthalt in Kolumbien plant, sollte rechtzeitig ein entsprechendes Visum bei der kolumbianischen Botschaft in Deutschland beantragen.

Bürger der Europäischen Union und anderer Nationalitäten, die in einer gemeinsamen Liste aufgeführt sind, benötigen kein Visum für die Einreise nach Kolumbien, solange sie nicht länger als 180 Tage bleiben oder eine entgeltliche Tätigkeit ausüben möchten. Bei der Ankunft erhalten sie eine Einreise- und Aufenthaltserlaubnis (Permiso de Ingreso y Permanencia, PIP), deren Dauer über einen Stempel im Reisepass vermerkt wird.

Wer einer bezahlten Tätigkeit nachgehen und / oder länger als 180 Tage im Land bleiben möchte, muss ein Visum bei dem kolumbianischen Konsulat beantragen, das seinem Wohnort am nächsten liegt. Der Antragsprozess erfolgt über die Online-Plattform:

https://www.cancilleria.gov.co/tramites_servicios/visa.

Dort wählt man die entsprechende Art des Visums: Besucher (V), Zuwanderer (M) oder Aufenthaltsberechtigter (R). Im Falle der Gewährung des beantragten Visums erhält man per E-Mail ein elektronisches Visum und muss eine Visagebühr (maximal 170 US-Dollar) entrichten. Im Konsulat, bei dem das Visum beantragt wurde, oder beim Visa- und Einwanderungsamt in Kolumbien wird das Visum in den Reisepass eingeklebt und gestempelt.

Wer nicht als Tourist einreist, muss sich nach Ankunft in Kolumbien innerhalb einer bestimmten Frist (meist 15 Tage nach Einreise) bei der Ausländerbehörde melden und einen kolumbianischen Personalausweis (cédula de extranjería) mit Aufenthaltstitel beantragen (<https://www.migracioncolombia.gov.co/cedula-de-extranjeria>). Diese administrativen Prozesse können Zeit in Anspruch nehmen, haben sich in letzter Zeit aber deutlich verbessert. Es ist zu empfehlen, sich vorab gut zu informieren. Die Formalitäten erfordern in der Regel Bearbeitungsgebühren.

Die Einwanderungsbehörde ist zuständig für die Ausstellung von Arbeitserlaubnissen für Zuwanderer (M) oder Aufenthaltsberechtigte (R). In Ausnahmefällen kann eine Arbeitserlaubnis auch für Inhaber eines Besuchervisums (V) genehmigt werden. Die Arbeitserlaubnis setzt voraus, dass alle Arbeitsgesetze und Regeln, die den ausgeübten Beruf regeln, erfüllt werden.

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebenshaltungskosten in Kolumbien teilweise deutlich niedriger. Vor allem aber in Bogotá nähern sich diese in bestimmten Bereichen den Kosten in Deutschland an (siehe: Unterkunft und Miete). In aller Regel existieren außerhalb der Universitäten keine nennenswerten Vergünstigungen für Studierende. Es gibt zum Beispiel für den öffentlichen Nahverkehr keine Monats- oder Semestertickets und eine Einzelfahrt kann umgerechnet bis zu 70 oder 90 Cent kosten. Taxis sind relativ günstig.

Importierte oder bestimmte exklusivere Lebensmittel sind meist teurer als in Deutschland, lokale Lebensmittel jedoch deutlich preiswerter.

Es ist immer mehr üblich, Einkäufe oder Transport mit Kreditkarten oder anderen elektronischen Mitteln zu bezahlen (zum Beispiel per Handy), aber es empfiehlt sich, immer eine kleine Menge Bargeld bei sich zu haben, insbesondere in kleineren Städten. Die Eröffnung eines Bankkontos ist zwar nicht obligatorisch, aber um eine Zahlung von den Universitäten zu erhalten (Stipendium oder Gehalt) geht es nicht ohne eine kolumbianische Bankverbindung. Bankdienstleistungen können sehr

teuer sein. Die konkreten Bedingungen der einzelnen Banken sollte man sehr gut überprüfen und sich möglichst von Einheimischen beraten lassen, bevor man sich für eine Bank entscheidet.

Großstädte haben ein breites und kostengünstiges kulturelles Angebot. Kinobesuche gehören zu den Lieblingsbeschäftigungen der jüngeren Generation. Die Kosten sind im Vergleich zu Deutschland relativ niedrig. An den Universitäten werden viele verschiedene sportliche und kulturelle Aktivitäten angeboten. Der Eintritt in den zahlreichen Museen ist meist frei oder es gibt Ermäßigungen für Studierende.

Je nach Wohnort fallen bestimmte Kosten wie die für Telefon, Internet, Dienstleistungen (Strom, Wasser) und die Mietnebenkosten unterschiedlich hoch aus. Die Preise richten sich nach der gesellschaftlichen Schichtung (*estratificación*), die am Wohnort dominiert. Das System umfasst sechs Stufen, wobei die Stufen 1 bis 3 den sozial benachteiligten Wohngebieten vorbehalten sind, während die Stufen 4 bis 6 in den "besseren" Gegenden, in denen die Nebenkosten deutlich teurer sind, gelten. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, sich eine Wohnung in den mit 4 bis 6 ausgewiesenen Teilen der Stadt zu suchen.

Für Gastdozentinnen und -dozenten bieten Universitäten oft eigene Wohnungen oder nutzen Abkommen mit Hotels. Für ausländische Studierende gibt es manchmal ebenfalls hochschuleigene Unterkünfte oder Plätze in Wohnheimen beziehungsweise bei privaten Vermietern (meist Familien, bei denen die Verpflegung im Mietpreis inbegriffen ist). Wer eine Wohngemeinschaft sucht, sollte dies am besten vor Ort tun. Man kann je nach Komfort Zimmer ab 100 Euro pro Monat mieten. Vorab lassen sich zwar auch über das Internet Wohnungsangebote finden, diese liegen in aller Regel jedoch über den üblichen Marktpreisen. Insgesamt sind die Mieten in Kolumbien moderat. Die große Ausnahme ist Bogotá, wo die Mietpreise teilweise deutlich über 10 Euro pro Quadratmeter liegen. Die gängigste Internetplattform für die Suche von Unterkünften ist www.metrocuadrado.com. Im kühlen Klima des Hochlandes und besonders in Bogotá vermissen Mitteleuropäer oft eine Heizung.

Kolumbien liegt in der tropischen Zone, es gibt keine Jahreszeiten und das Klima kann von Region zu Region sehr unterschiedlich sein. Selbst in derselben Stadt kann sich das Wetter am Tag schnell ändern. Es ist wichtig, sich über die klimatischen Bedingungen des Reiseziels im Vorfeld gut zu informieren und die richtige Kleidung mitzubringen.

c. Sicherheitslage

Die Sicherheitslage in Kolumbien hat sich seit 2002 kontinuierlich verbessert. Sie ist in den meisten größeren Städten (insbesondere in Bogotá und Medellín) mit den anderen lateinamerikanischen Großstädten durchaus vergleichbar. Man sollte sich jedoch immer selbständig über die aktuelle Sicherheitslage auf den entsprechenden Webseiten des Auswärtigen Amts informieren. Diese sind für DAAD-Geförderte und Dienstreisen im Rahmen von DAAD-Maßnahmen verbindlich. Von Reisen in bestimmte Gebiete Kolumbiens wird abgeraten. Näheres hierzu findet sich auf der [Website der deutschen Botschaft Bogotá](#).

d. Interkulturelle Hinweise

Um eine nachhaltige Kooperation mit kolumbianischen Hochschulen aufzubauen, ist der enge persönliche Kontakt zu den verantwortlichen Koordinatoren und Entscheidungsträgern unverzichtbar. Online-Kommunikation funktioniert oft erst verlässlich, nachdem man sich zuvor persönlich kennengelernt hat. Whatsapp gilt als normales Kommunikationsmittel, auch für offizielle Kommunikation. Die allgemeine Anredeform im kolumbianischen Spanisch ist die zweite Person, also "tú", kombiniert durchaus mit "señora" und "señor" oder dem akademischen Titel. Für Deutsche kann das etwas ungewöhnlich sein. In einigen Landesteilen, zum Beispiel in Antioquía, benutzt man "vos" statt "tú" als Anrede. Kolumbianer gelten als sehr höflich.

e. Adressen relevanter Organisationen

DAAD-Außenstelle Bogotá

Calle 70 N° 4-30
Bogotá / Colombia
Telefon: +57 (1) 905 4943
info.bogota@daad.de

Deutsche Botschaft Bogotá

Calle 110 N° 9-25, piso 11
Edificio Torre Empresarial Pacífico, P.H.
Bogotá / Colombia
Telefon: +57 (1) 423 2600

Goethe-Institut Bogotá

Carrera 11A N° 93-52
Bogotá / Colombia
Telefon: +57 (1) 601 8600
info-bogota@goethe.de

Weitere deutsche Institutionen in Kolumbien:

Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer

Hauptgeschäftsstelle:
Carrera 13 N° 93-40, piso 4
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 651 3777
info@ahk-colombia.com

Büro Medellín
Carrera 42 # 3 sur – 81
Edificio Milla de Oro, torre 1, piso 15
Telefon: +57 (4) 320 5722
oficina.medellin@ahk-colombia.com

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Carrera 13 N° 97-51, oficina 302
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 636 1114
giz-kolumbien@giz.de

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Oficina Bogotá
Calle 125 N° 19-24, Piso 5
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 432 5352
kfw.bogota@kfw.de

Politische Stiftungen:

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Calle 71 N° 11-90
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 347 3077

fescol@fescol.org.co

Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)

Rechtsstaatsprogramm Lateinamerika
Calle 93B N° 18-12, Piso 7
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 743 0947
iusla@kas.de

Heinrich-Böll-Stiftung

Calle 37 No. 15-40
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 371 9111
co-info@co.boell.org

Hanns-Seidel-Stiftung

Carrera 9A, No. 99-02, Of. 806A
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 621 9888 / 621 9899
colombia@hss.de

Die wichtigsten kolumbianischen Partnerorganisationen des DAAD sind:

Ministerio de Relaciones Exteriores

- www.cancilleria.gov.co

Ministerio de Educación (MEN)

Das kolumbianische Bildungsministerium ist die verantwortliche Institution für Zulassungen, Akkreditierungen und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Einzelne Aufgabenbereiche fallen in die Zuständigkeit nachgeordneter Behörden wie zum Beispiel ICETEX oder die nationale Akkreditierungsbehörde CNA.

- www.mineduacion.gov.co

Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos en el Exterior (ICETEX)

Die kolumbianische Bildungsfördereinrichtung ICETEX vergibt Studienkredite an kolumbianische Studierende für das Studium im In- und Ausland. Seit 2007 ist ICETEX Partner des DAAD im Stipendienprogramm KOSPIE für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften. Ferner kofinanziert ICETEX seit 2012 jährlich bis zu zehn Sprachassistenten aus Deutschland, die für jeweils ein Jahr an kolumbianischen Universitäten Deutsch unterrichten. Diese Einrichtung ist auch für die Verwaltung der offiziellen Stipendienprogramme verantwortlich, die die kolumbianische Regierung für Ausländer anbietet.

- <https://portal.icetex.gov.co/Portal/>
- [Vollstipendien für ein Studium an einer kolumbianischen Universität](#)
- [Finanzierung von Kurzaufenthalten ausländischer Lehrender und Experten](#)

Consejo Nacional de Acreditación (CNA)

Der nationale Akkreditierungsrat akkreditiert Institutionen und einzelne Studienangebote kolumbianischer Hochschulen. Die zusätzliche *Qualitätsakkreditierung* des kolumbianischen

Bildungsangebots ist ein guter Indikator für besonders exzellente Institutionen und bietet daher eine wichtige Orientierung bei der Suche nach Partneruniversitäten. Der CNA ist Mitglied des International Network for Quality Assurance Agencies in Higher Education (INQAAHE).

- www.cna.gov.co

COLFUTURO

Die private COLFUTURO-Stiftung vergibt Studienkredite für Graduierte, die sich im Ausland weiterqualifizieren wollen. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem DAAD fördert COLFUTURO jährlich bis zu 50 kolumbianische Graduierte, die für bis zu zweijährige Master- beziehungsweise bis zu vierjährige Promotionsaufenthalte nach Deutschland gehen. Das COLFUTURO-Stipendium wird anteilig als Kredit ausgezahlt, der DAAD gewährt eine zusätzliche Unterstützung in Form eines Teilstipendiums.

- www.colfuturo.org

Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación (MinCiencias)

Das Ministerium entstand im Jahr 2020 aus der Agentur COLCIENCIAS als öffentliche Einrichtung zur Umsetzung der nationalen Politik in Bezug auf Wissenschaft, Technologie und Innovation. COLCIENCIAS wurde im Dezember 2019 aufgelöst. Seit 2007 fördert der DAAD zusammen mit COLCIENCIAS (jetzt mit dem MinCiencias) das Programm PROCOL, das den Wissenschaftlertausch im Rahmen binationaler Forschungsprojekte fördert.

- <https://minciencias.gov.co/>
- [Anerkennung ausländischer Hochschulabschlüsse](#)

Asociación Colombiana de Universidades (ASCUN)

ASCUN ist der kolumbianische Gegenpart zur deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Der kolumbianische Hochschulverband, dem zurzeit 88 Universitäten angehören, unterstützt ihre Organisation und Zusammenarbeit durch regionale Netzwerke. ASCUN widmet sich besonders der Internationalisierung, der Stärkung der Forschung und der "Extensión" (outreach) ihrer Mitgliedsuniversitäten und bietet Raum für (zum Teil öffentlich geführte) hochschulpolitische Diskussionen.

- www.ascun.org.co

PROCOLOMBIA – Exportaciones Turismo Inversión Marca País

PROCOLOMBIA ist eine Regierungsbehörde, die für die Förderung des Tourismus, der Auslandsinvestitionen in Kolumbien, der Exporte und des Images des Landes verantwortlich ist. Sie bieten nicht nur Dienstleistungen für Unternehmen an, die ihren Markt im Ausland erweitern möchten, sondern sind auch für die Verwaltung der offiziellen Webseite des „NationBrandings“ von Kolumbien verantwortlich.

- <https://procolombia.co>
- www.colombia.co
- www.colombia.co/extranjeros

f. Publikationen und Linktipps

Auf der Website der DAAD-Außenstelle Bogotá sind die folgenden Sektionen mit ausführlichen Informationen und Linktipps zu empfehlen:

www.daad.co/de/studieren-forschen-in-kolumbien/

Viele informative Videos zum Studium in Kolumbien und anderen Themen befinden sich auf dem

Youtube-Kanal der Außenstelle Bogotá: DAADColombia (<https://www.youtube.com/user/DAADColombia?app=desktop>).

Auch über Facebook (www.facebook.com/DAADColombia) werden regelmäßig Informationen verbreitet.

Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Kolumbien sind auf der Webseite der [HRK](#) für internationale Hochschulkooperationen zu finden.

Auch der Internetauftritt des Internationalen Büros bei der DLR (BMBF) [Kooperation International](#) bietet relevante Informationen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Kolumbien.

Darüber hinaus sind folgende Studien zur kolumbianischen Hochschul- und Forschungslandschaft zu empfehlen:

- Observatorio Colombiano de Ciencia y Tecnología. (2019): [Boletín de análisis de indicadores de Ciencia, Tecnología e Innovación](#)
- Vicepresidencia de la República de Colombia y Ministerio de Ciencia Tecnología e Innovación (2020): [Colombia hacia una sociedad del conocimiento. Reflexiones y propuestas. Misión de sabios. \(Volumen 1\)](#)
- Consejo Nacional de Acreditación CNA (2007): [Information about higher education in Colombia](#)
- Ligia Alba Melo-Becerra, Jorge Enrique Ramos-Forero, Pedro Oswaldo Hernández-Santamaría (2017): [La Educación Superior en Colombia: Situación actual y análisis de eficiencia. Desarrollo y Sociedad 78 \(Universidad de los Andes\)](#)
- OECD (2016): [Reviews of National Policies for Education Education in Colombia. Zaltbommel, Países Bajos: Van Haren Publishin](#)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF: [Länderbericht Kolumbien](#)
- Klengel, S., Fischer, T., & Pastrana, E. (2017): Kolumbien heute: Politik, Wirtschaft, Kultur. Frankfurt am Main, Deutschland: Iberoamericana/ Vervuert
- Orosco Silva, L. (2016): [Educacion superior en Iberoamerica - Informe Nacional Colombia](#)

Impressum

Autoren

Dr. Martina Schulze, Leiterin der DAAD-Außenstelle Bogotá
Sarina Kessler, DAAD-Außenstelle Bogotá

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

Referat S21 – Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen
kompetenzzentrum@daad.de

Redaktion

Christine Arndt

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:
<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR–SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0:
<https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-,
Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten:
<http://www.wissenschaftweltoffen.de/>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

Oktober 2021 (Analyse), 12.03.2021 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

Auflage

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

